

Revision kommunale Richtplanung

## **KOMMUNALER RICHTPLAN**

### **TEIL SIEDLUNG TEIL LANDSCHAFT**

Richtplantext

Stand Gemeindeversammlung

Von der Gemeindeversammlung festgesetzt am 16. Juni 2025

Namens der Gemeindeversammlung

Der Präsident:

Der Schreiber:

Von der Baudirektion genehmigt am

Für die Baudirektion

BDV-Nr.

**Auftraggeber**

Gemeinde Regensdorf  
Watterstrasse 114/116  
8105 Regensdorf

**Planungskommission Gemeinde  
Regensdorf**

Ladina Engler, Leiterin Raum & Umwelt  
Dominic Nörr, Projektleiter Raumplanung  
Daniel Noger, Vorstand Bau und Werke  
Daniel Raschle, Leiter Bau und Werke

**Expertenkommission**

Dunja Kovari, sa\_partners, Raumentwicklung und Städtebau  
Daniel Keller, StadtLandschaft GmbH, Freiraum und Klima  
Benno Singer, Lajo AG, Mobilität

**Bearbeitung**

**SUTER  
VON KÄNEL  
WILD**

**Planer und Architekten AG**  
Förrlibuckstrasse 30, 8005 Zürich  
+41 44 315 13 90, [www.skww.ch](http://www.skww.ch)

Fiona Mera, Projektleitung  
Sibyl Kunz und Kilian Müller, Sachbearbeitung

**Inhalt**

<b>EINLEITUNG</b>	<b>5</b>
<b>SL GESAMTZIELE</b>	<b>6</b>
<b>SL1 SIEDLUNGSSCHARAKTER</b>	<b>8</b>
SL1 Ziele	8
SL1 Allgemeine Festlegungen	8
SL1 Räumliche Festlegungen	10
<b>SL2 SIEDLUNGSENTWICKLUNG</b>	<b>18</b>
SL2 Ziele	18
SL2 Allgemeine Festlegungen	18
SL2 Räumliche Festlegungen	20
<b>SL3 LOKALKLIMA</b>	<b>23</b>
SL3 Ziele	23
SL3 Allgemeine Festlegungen	23
SL3 Räumliche Festlegungen	25
<b>SL4 ÖKOLOGISCHE INFRASTRUKTUR</b>	<b>27</b>
SL4 Ziele	27
SL4 Allgemeine Festlegungen	27
SL4 Räumliche Festlegungen	28
<b>SL5 ERHOLUNG</b>	<b>32</b>
SL5 Ziele	32
SL5 Allgemeine Festlegungen	32
SL5 Räumliche Festlegungen	33
<b>SL6 LANDSCHAFTSCHARAKTER</b>	<b>39</b>
SL6 Ziele	39
SL6 Allgemeine Festlegungen	39
SL6 Räumliche Festlegungen	40

**Lesehilfe:  
Bestandteile kommunale  
Richtplanung**

Teil Siedlung und Landschaft

Die kommunale Richtplanung der Gemeinde Regensdorf besteht aus den folgenden Bestandteilen:

- Richtplantext (vorliegend)
- Richtplankarte Karte I: Siedlung, 1:5'000
- Richtplankarte Karte II: Landschaft, 1:5'000
- Richtplankarte Karte III: Klima, 1:5'000

Teil Öffentliche Bauten und Anlagen

- Richtplantext
- Richtplankarte, 1:5'000

Teil Verkehr

- Richtplantext
- Richtplankarte, 1:5'000

Ergänzende Dokumente (informativ)

- Erläuternder Bericht nach Art. 47 RPV
- Bericht zu den Einwendungen nach § 7 PBG

**Richtplantext**

Der Richtplantext beschränkt sich auf die behördenverbindlichen Festlegungen und ist unterteilt in Ziele, allgemeine Festlegungen und räumliche Festlegungen (Themenkarte und Tabelleneinträge).

Die Erläuterungen zu den Festlegungen werden im erläuternden Bericht nach Art. 47 RPV abgehandelt.

**Räumliche Festlegungen**

Bei den räumlichen Festlegungen wird im Teil Landschaft, sofern für das Thema sinnvoll, zwischen bestehenden und geplanten Festlegungen unterschieden. Der jeweilige Handlungsauftrag wird aufgeführt.

**Koordinationsstand**

Je grösser die räumliche Wirkung eines Vorhabens ist, desto grösser ist sein Koordinationsbedarf und umso mehr braucht es eine Steuerung im Richtplan. Im Zentrum steht die räumliche Abstimmung eines Vorhabens – z. B. der Bedarf, die Eignung des Standortes und die grundsätzliche Machbarkeit – auf Stufe Richtplan. Hierüber gibt der sogenannte Koordinationsstand Auskunft:

- Vororientierung: Vorhaben, die erst im Ansatz bekannt sind und von denen nur grobe Vorstellungen bestehen: im Richtplan mit «V» bezeichnet.
- Zwischenergebnis: Vorhaben, deren räumliche Abstimmung begonnen hat, bei denen noch weitere räumliche Abklärungen nötig sind: im Richtplan mit «Z» bezeichnet.
- Festsetzung: Vorhaben, die räumlich abgestimmt sind: im Richtplan mit «F» bezeichnet.

## EINLEITUNG

### **Bedeutung des kommunalen Richtplans Teil Siedlung und Landschaft** Teil Siedlung

Nach den Vorgaben des Raumplanungsgesetzes ist mit dem Boden haushälterisch umzugehen (Art. 1 RPG). Gleichzeitig sollen nach Vorgaben der kantonalen und regionalen Planung auf kommunaler Ebene mittels Innenentwicklung die Voraussetzungen geschaffen werden, dass in Regensdorf bis im Jahr 2040 rund 28'000 Einwohner/-innen wohnen und rund 14'000 Beschäftigte arbeiten können. Die Innenentwicklung muss unter Wahrung einer hohen Siedlungsqualität stattfinden und es ist ein gut strukturiertes Siedlungsgebiet anzustreben. Der kommunale Richtplan Teil Siedlung und dessen Umsetzung in den nachgelagerten Nutzungs- und Sondernutzungsplanungen schafft hierfür die planungsrechtlichen Voraussetzungen.

Der Richtplan Teil Siedlung dient als Grundlage für die Festlegung von Nutzungsdichten und Nutzungsanordnungen in der Bau- und Zonenordnung und dem Zonenplan. Vertiefte städtebauliche Regelungen können bei Bedarf in Ergänzungsplänen umgesetzt werden. Zudem definiert der Richtplan wesentliche räumliche Anforderungen an die Gestaltung der Siedlungsfläche, um eine dem Siedlungscharakter der Gemeinde Regensdorf entsprechende Entwicklung zu ermöglichen und die Siedlungsqualität zu erhöhen.

### Teil Landschaft

Mit dem erwarteten Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum nimmt auch der Nutzungsdruck auf die Freiräume innerhalb des Siedlungsgebiets sowie auf die Erholungsräume ausserhalb des Siedlungsgebiets zu. Zudem müssen diese Räume immer mehr leisten: Sie dienen der Erholung der Bevölkerung, sind landwirtschaftliche Produktionsflächen, sollen durch eine biodiverse Gestaltung zur Artenvielfalt und positiv zum Lokalklima beitragen. Um allen – teils widersprüchlichen – Erwartungen gerecht zu werden, müssen die dafür benötigten Flächen gesichert und bestmöglich genutzt werden. Der kommunale Richtplan Teil Landschaft schafft hierfür die planungsrechtlichen Voraussetzungen.

Der Richtplan Teil Landschaft weist Schnittstellen mit den Richtplanteilen Siedlung sowie Öffentliche Bauten und Anlagen auf. Er steht in engem Kontext zu diesen. Kommunale Anliegen, wie z.B. Sportplätze und Fusswege, sind sowohl Teil des Freiraumnetzes als auch in anderen Richtplanteilen gesichert.

Die Waldflächen der Gemeinde Regensdorf spielen für die Themen Landschaft, Naturschutz und Erholung eine massgebende Rolle. Der Umgang mit diesen Waldflächen und ihre Weiterentwicklung ist jedoch Bestandteil des Waldentwicklungsplans sowie der Betriebspläne der Eigentümerschaften und Korporationen. Die aus raumplanerischer Sicht relevanten Ziele zu den Waldgebieten fliessen aber in den Richtplan Teil Landschaft ein.

Der Richtplan Teil Landschaft dient als Grundlage für die Festlegung von Erholungs- und Freihaltezonen sowie Regelungen zu Grünthemen in der Bau- und Zonenordnung und im Zonenplan. Bei Bedarf können vertiefte Regelungen in Ergänzungsplänen umgesetzt werden.

## **Gliederung**

Der Richtplan Teil Siedlung und Landschaft ist thematisch in folgende Kapitel gegliedert:

- SL Gesamtziele
- SL1 Siedlungscharakter
- SL2 Siedlungsentwicklung
- SL3 Lokalklima
- SL4 Ökologische Infrastruktur
- SL5 Erholung
- SL6 Landschaftscharakter

## **SL GESAMTZIELE**

### **Regensdorf ist das Regionalzentrum des Furttals**

Das Regionalzentrum und dessen Ausstrahlungskraft in die ganze Region wird durch eine gezielte Weiterentwicklung der Zentrumsgebiete und einen Ausbau deren Funktionen weiter gestärkt.

Das Zentrum Regensdorf mit dem Einkaufszentrum bildet dabei das städtebauliche und funktionale Herzstück der Gemeinde. Neben zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten bietet es mit dem Zentrumsplatz und dem erweiterten Seilerpark wichtige Begegnungsorte. Es weist einen urbanen Charakter auf und ist als städtebaulicher Schwerpunkt in der Gemeinde deutlich erkennbar.

Das Bahnhofsgelände mit den Entwicklungsschwerpunkten Bahnhof Nord und Bahnhof Süd ergänzt das Zentrum Regensdorf, ohne dieses zu konkurrenzieren. Die Gebiete Bahnhof Nord und Bahnhof Süd bilden mit ihrem urbanen Charakter den neuen Ankunftsort der Gemeinde.

### **Regensdorf ist ein attraktiver Wohnort**

Für eine hohe Wohn- und Arbeitsqualität stehen vielfältige Freiräume für alle Bevölkerungsgruppen und abwechslungsreiche Landschaftsräume zur Verfügung. Das Siedlungsgebiet ist gut strukturiert und die Quartiere haben einen individuellen Charakter. Genügend und gute Wohnlagen sind vorhanden. Die historischen Ortskerne spiegeln die Entwicklungsgeschichte der Gemeinde wider und stärken die Identität. Das Siedlungsgebiet ist stark durchgrünt. Die Gewässer sind, wo möglich, naturnah gestaltet und an geeigneten Stellen für Erholungsnutzungen zugänglich.

### **Regensdorf ist ein bedeutender Arbeitsstandort**

Die Arbeitsstandorte befinden sich an zentralen und gut erschlossenen Lagen. In den Zentren, den Arbeitsgebieten sowie den Gewerbe- und Industriegebieten stehen dafür ausreichend Flächen zur Verfügung. Die bestehenden Gewerbe- und Industriegebiete werden zeitgemäss weiterentwickelt. In den Entwicklungsgebieten werden neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Arbeitsplätze in der Produktion und der Landwirtschaft bleiben erhalten.

**Regensdorf hat eine intakte Natur  
und Landschaft**

Die Siedlung bettet sich strukturell optimal in die Landschaft ein. Die Erholungsnutzungen konzentrieren sich grundsätzlich im Siedlungsgebiet, direkt am Siedlungsrand und in den Landschaftsräumen Katzensen Nord, Rebhüsli und Regensdorfer Riet. Schützenswerte Naturräume werden dabei von Erholungsnutzungen freigehalten.

Die siedlungsinternen Freiräume sind abgestimmt auf die Nutzung naturnah und biodivers gestaltet. Eine ökologisch wertvolle Grünstruktur vernetzt die Freiräume. Strassen und Plätze werden zu grünen Achsen umgestaltet und klimaangepasst entwickelt.

Die Landschaftsräume sind Naturräume mit einem hohen ökologischen Wert. Die landwirtschaftlichen Nutzungen bleiben erhalten.

**Regensdorf ist gewappnet für die  
Klimaveränderung**

Das Siedlungsgebiet – insbesondere die öffentlichen Räume – ist lokal-klimatisch wirksam und klimaresilient gestaltet. Die Aufenthaltsqualität im Freien ist auch während Hitzetagen zu gewährleisten. Den Auswirkungen von vermehrten Trockenperioden und Starkniederschlägen wird entgegengewirkt. Bei kommunalen Bauprojekten sind die negativen Auswirkungen auf das Klima grundsätzlich zu minimieren.

## SL1 SIEDLUNGSSCHARAKTER

### SL1 Ziele

Regensdorf bewahrt seinen unverwechselbaren Charakter. Die Entwicklungsgeschichte und Eigenheiten der einzelnen Ortsteile bleiben langfristig erkennbar.

Regensdorf hat eine differenzierte Siedlungsstruktur. Quartiere bilden Einheiten mit spezifischen Ausprägungen.

Regensdorf hat eine hohe Baukultur. Diese wird bei allen baulichen oder gestalterischen Massnahmen konsequent eingefordert.

Regensdorf zeichnet sich aus durch äusserst vielfältige Freiräume. Diese sind wichtige öffentliche Begegnungsräume für alle Altersgruppen und fördern den sozialen Austausch.

### SL1 Allgemeine Festlegungen

Zentren

- a) Das Zentrum Regensdorf, das Bahnhofsgebiet und die Ortszentren weisen eine ausgeprägte Nutzungsdurchmischung auf. Der Gestaltung des öffentlichen Raums als Aufenthalts- und Begegnungsort wird hohe Beachtung geschenkt. Mit geeigneten Regelungen in der Bau- und Zonenordnung wird diese Mischnutzung gesichert. Insbesondere für das Erdgeschoss werden die zulässigen Nutzungen in den jeweiligen Gebieten definiert. Gewerbe und Dienstleistungen werden priorisiert.
- b) Das Zentrum Regensdorf und das Bahnhofsgebiet tragen mit urbanem Charakter auch städtebaulich zur Etablierung von Regensdorf als Regionalzentrum bei.

Charakter

- c) Die Qualitäten und der Charakter der Quartiere werden, unter Berücksichtigung des angestrebten Wachstums, in der Nutzungsplanung definiert.
- d) Die historischen Ortsteile stiften Identität. Sie werden in ihrer Ausdehnung bewahrt, in ihrem Charakter erhalten und charakteristisch weiterentwickelt sowie – wo nötig – wiederhergestellt.
- e) Die Ortsteile Oberdorf und Altburg werden vom Siedlungsdruck entlastet. Eine angemessene bauliche Flexibilität für eine zeitgemässe Siedlungserneuerung unter Wahrung des Siedlungscharakters wird ermöglicht.
- f) Ein hoher Durchgrünungsgrad, die Sicherung von Nächsterholungsräumen, eine gute Einpassung und eine verträgliche Körnigkeit von Neubauten werden gefordert.
- g) Kulturobjekte werden als Zeitzeugen zusammen mit ihrer Umgebung erhalten, gepflegt und nach Möglichkeit erlebbar gemacht.

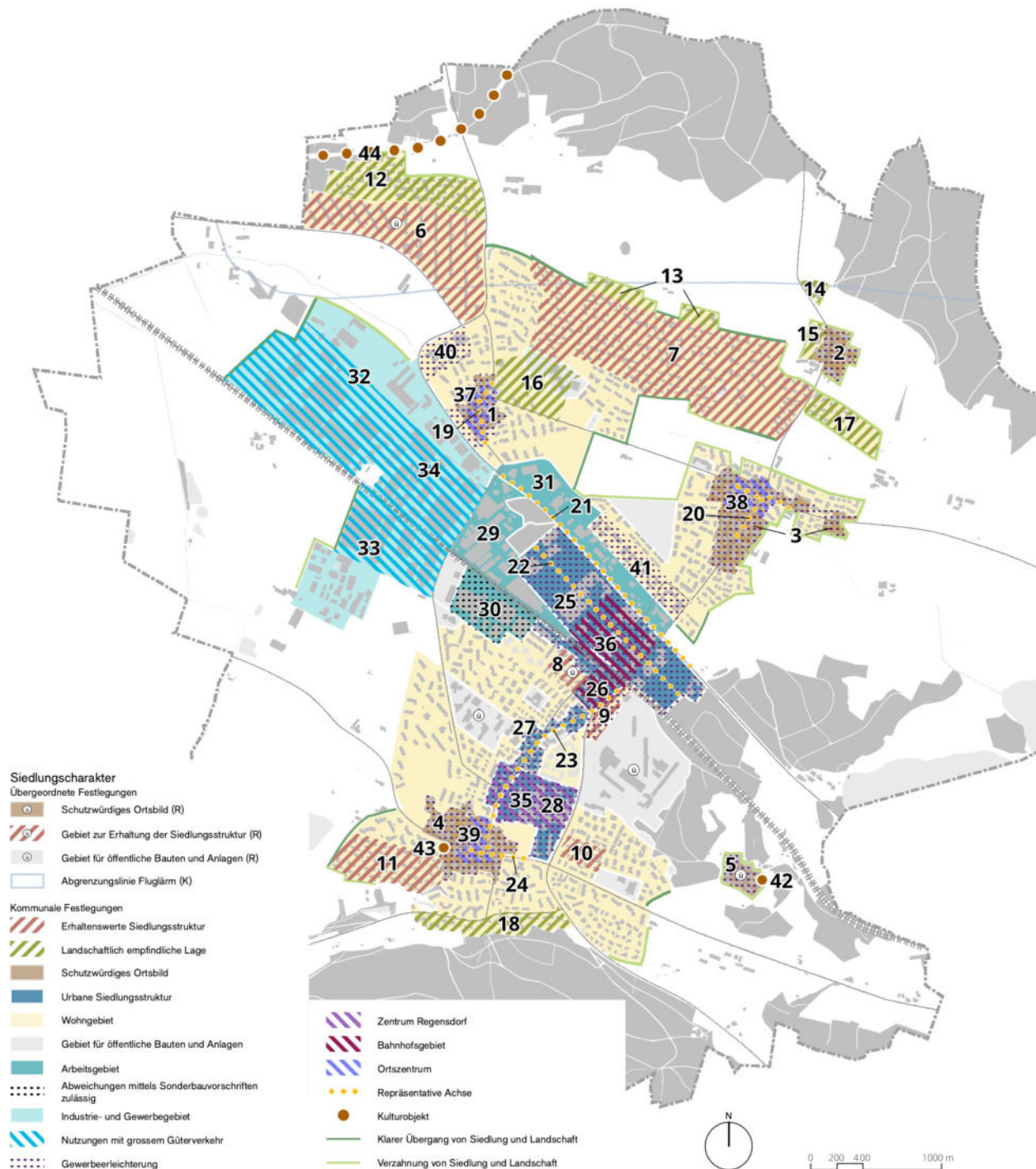
Qualität

- h) Bei Neubauten (Wohn- und Gewerbebauten) wird eine hohe Qualität der Bauten und Aussenräume eingefordert und mit planerischen Massnahmen gesichert.

- i) Wichtige Strassenräume, insbesondere die repräsentativen Achsen, werden von Fassade zu Fassade geplant und als abwechslungsreiche öffentliche Räume hochwertig gestaltet. Private Bereiche werden öffentlichkeitswirksam genutzt. Die Aufenthaltsqualität wird dabei für alle Nutzungsansprüche deutlich erhöht.
- j) Die Gemeinde unterstützt die Erarbeitung von Entwicklungskonzepten oder privaten Gestaltungsplänen. Dafür können auch finanzielle Beiträge gesprochen werden. Die Ergebnisse sind rechtlich zu sichern.
- k) Zonierung und Massvorschriften nehmen Rücksicht auf die Topografie und den Grünraum und bewahren deren Ablesbarkeit insbesondere an landschaftlich empfindlichen Lagen.
- l) In der Nutzungsplanung wird eine hochwertige Gestaltung des Siedlungsrandes insbesondere durch Vorgaben zur Terraingestaltung und Begrünung gesichert.
- m) Die Bau- und Zonenordnung erhält Vorschriften betreffend Aussenraumgestaltung. Bei Arealentwicklungen und Sondernutzungsplanungen werden qualitativ wertvolle, öffentlich zugängliche Spiel- und Erholungsflächen gefordert.
- n) Die bestehenden Arbeitsplätze werden erhalten. Die Zonierung und Vorschriften der Gewerbe- und Industriezonen werden, falls zweckmässig, angepasst und differenziert.
- o) Im bezeichneten Arbeitsgebiet, den Entwicklungsgebieten und in den Zentren werden neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Schwerpunkt liegt auf Dienstleistungs- und Büronutzungen.
- p) Nutzungen mit grossem Güterverkehr werden nur an dafür zweckmässigen Lagen ermöglicht und wenn das Potenzial der Anschlussgleise genutzt wird. Die erhöhten Anforderungen an die Erschliessung von Betrieben mit grossem Güterverkehr werden planerisch sichergestellt.

Arbeiten

## SL1 Räumliche Festlegungen



Themenkarte SL1 Siedlungscharakter, Nutzungen und Funktionen

## Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
-------------	-----------------	-----------	---------	---------

### Schutzwürdiges Ortsbild

Ortsteil Altburg	K	X		
------------------	---	---	--	--

### Erhalt von Siedlungsstruktur und Charakter

Ringstrasse	R	X		
Sonnhalde Adlikon	R	X		

### Regionales Zentrumsgebiet

Regensdorf Bahnhof und Bahnhof Nord	R	X		
Watterstrasse Regensdorf sowie südöstliches und nordwestliches Randgebiet des Gebiets Bahnhof Nord	R	X		
Zentrum Regensdorf	R	X		

### Regionales Arbeitsplatzgebiet

Industriezone Regensdorf	R	X		
--------------------------	---	---	--	--

### Arbeitsplatzgebiet, Teilgebiet mit besonderen Nutzungsvorgaben

Industriezone Regensdorf, Teilgebiet Rietli	R	X		Strategische Reserve, Raumsicherung Arbeitsplatzgebiet (Ausschluss verkehrsintensive Einrichtungen und Wohnnutzungen)
Industriezone Regensdorf, Teilgebiet Spittelhölzli – Querstrasse	R	X		Mit Anschlussgleis erschlossenes Gebiet, logistikaffine Nutzungen zulässig
Industriezone Regensdorf, Teilgebiete Hampersloo und Bahnhof Nordwest	R	X		Mit Anschlussgleis erschlossenes Gebiet
Industriezone Regensdorf, Teilgebiet Rüdächer – Grüt	R	X		Logistikaffine Nutzungen zulässig

### Verkehrserzeugende Nutzungen

Zentrum Regensdorf: Gebiet für Detailhandel und Dienstleistungen	R	X		
Regensdorf Bahnhof und Bahnhof Nord: Entwicklungsgebiet, Umnutzung Industriegebiet zu Wohnen und Arbeiten mit publikumsorientierten Erdgeschossnutzungen	R	X		

### Mischnutzungen

Bahnhof Nord, Zentrum und Watterstrasse	R	X		
Riedt	R	X		

### Gebiet für öffentliche Bauten und Anlagen

Oberstufenschulanlage Ruggenacher, regionales Alters- und Pflegeheim	R	X		
Strafanstalt Regensdorf	K	X		

### Siedlungsrand

Oberdorf–Spannrain	R	X		
Gries	R	X		
Industrie Riet	R	X		

## Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
<b>Schutzwürdiges Ortsbild</b>				
SL1.01	Adlikon	Qualitative Weiterentwicklung unter Wahrung des Ortsbildes ermöglichen Überprüfung des Kernzonenplans Entwicklung als Ortskern mit zentralörtlichen Funktionen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe	<i>SL1 Ortszentrum</i> <i>SL1 Gewerbeerleichterung</i> <i>SL1 Gestaltete Achse</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>V1 Sammelstrasse</i> <i>V2 Mobilitätsstation</i> <i>V3 Veloweg überkommunal</i> <i>V4 Kommunalen Fussweg</i>	F
SL1.02	Oberdorf	Qualitative Weiterentwicklung unter Wahrung des Ortsbildes ermöglichen Überprüfung des Kernzonenplans Entwicklung als Nebenkern Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe	<i>SL1 Siedlungsrand</i> <i>SL1 Gewerbeerleichterung</i> <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i> <i>V1 Kantonsstrasse</i> <i>V3 Veloweg überkommunal</i> <i>V4 Fussweg geplant</i>	F
SL1.03	Watt	Qualitative Weiterentwicklung unter Wahrung des Ortsbildes ermöglichen Überprüfung des Kernzonenplans Entwicklung als Ortskern mit zentralörtlichen Funktionen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe	<i>SL1 Ortszentrum</i> <i>SL1 Gewerbeerleichterung</i> <i>SL1 Siedlungsrand</i> <i>SL1 Gestaltete Achse</i> <i>SL4 Gewässeraufwertung</i> <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>V1 Kantonsstrasse</i> <i>V2 Mobilitätsstation</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL1.04	Regensdorf	Qualitative Weiterentwicklung unter Wahrung des Ortsbildes ermöglichen Überprüfung des Kernzonenplans Entwicklung als Ortskern mit zentralörtlichen Funktionen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe	<i>SL1 Ortszentrum</i> <i>SL1 Gewerbeerleichterung</i> <i>SL1 Gestaltete Achse</i> <i>SL4 Achse Ökologie</i> <i>SL4 Gewässeraufwertung</i> <i>SL5 Achse Erholung</i> <i>B3 Kultur und Begegnung</i> <i>B4 Kultuspflge</i> <i>V1 Kantonsstrasse</i> <i>V2 Mobilitätsstation</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL1.05	Altburg	Schutzwürdiges Ortsbild von regionaler Bedeutung; Abstimmung auf Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung im Kanton Zürich (KOBI) Wahrung des Ortsbildes und qualitative Weiterentwicklung ermöglichen Qualitativ hochwertige Gestaltung der Aussenräume anstreben Überprüfung des Kernzonenplans, wo sinnvoll Erweiterung/Abweichung des Inventarperimeters des Ortsbildes von überkommunaler Bedeutung prüfen Entwicklung als Nebenkern Ansiedlung zentralörtlicher Funktionen prüfen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe	<i>Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung</i> <i>SL1 Siedlungsrand</i> <i>SL1 Gewerbeerleichterung</i> <i>V4 Fussweg</i>	F

**Erhaltenswerte Siedlungsstruktur**

SL1.06	Wohnsiedlung Sonnhalde Adlikon	Gebiet zur Erhaltung der Siedlungsstruktur gemäss regionalem Richtplan; Bebauung als Zeitzeuge Wahrung von Struktur und Charakter der unverkennbaren Baukultur (Göhner-Siedlung) und der stark durchgrünten Siedlungsstruktur Einheit erhalten und Besonderheiten hervorheben, Quartiererhaltung mit massvoller Verdichtung und Quartieraufwertung mit Gesamtkonzept	<i>SL5 Freiraum</i> <i>SL5 Achse Erholung</i> <i>V2 Mobilitätsstation</i> <i>B2 Bildung</i> <i>B4 Begegnungsort</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL1.07	Laubisser	Wahrung von Struktur und Charakter der stark durchgrünten Siedlungsstruktur Typ «Haus im Garten», qualitative Weiterentwicklung ermöglichen	<i>SL1 Siedlungsrand</i> <i>SL2 Bedeutende Baulücke</i> <i>SL4/SL5 Achse Priorität</i> <i>Ökologie/Erholung</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>B2 Bildung</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	V
SL1.08	Quartier Ringstrasse	Gebiet zur Erhaltung der Siedlungsstruktur gemäss regionalem Richtplan; bahnhofsnahe Quartier in heutiger Struktur erhalten Wahrung von Struktur und Charakter der stark durchgrünten Siedlungsstruktur Typ «Haus im Garten», qualitative Weiterentwicklung ermöglichen		F
SL1.09	Gebäudegruppe Watterstrasse / Lindenweg	Wahrung von Struktur und Charakter der ehemaligen Gefängniswärterhäuser als historische Zeitzeugen	<i>SL1 Gewerbeerleichterung</i>	F
SL1.10	Quartier Nelkenstrasse	Wahrung von Struktur und Charakter der kleinteiligen Siedlungsstruktur Typ «Haus im Garten», qualitative Weiterentwicklung ermöglichen	<i>SL5 Achse Priorität Erholung</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL1.11	Hubacker	Wahrung von Struktur und Charakter der stark durchgrünten Siedlungsstruktur Typ «Haus im Garten», qualitative Weiterentwicklung ermöglichen	<i>SL1 Siedlungsrand</i>	F

**Landschaftlich empfindliche Lage**

SL1.12	Rechenbühl	Qualitätssichernde Bestimmungen in BZO aufnehmen (u.a. Körnung, Höhenentwicklung, Durchgrünung)	<i>SL1 Siedlungsrand</i> <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i> <i>B2 Bildung</i>	F
SL1.13	Im Gheid	Qualitätssichernde Bestimmungen in BZO aufnehmen (u.a. Körnung, Höhenentwicklung, Durchgrünung)	<i>SL1 Siedlungsrand</i>	F
SL1.14	Sandrain	Qualitätssichernde Bestimmungen in BZO aufnehmen (u.a. Körnung, Höhenentwicklung, Durchgrünung)	<i>SL1 Siedlungsrand</i>	F
SL1.15	Oberdorf	Qualitätssichernde Bestimmungen in BZO aufnehmen (u.a. Körnung, Höhenentwicklung, Durchgrünung)	<i>SL1 Siedlungsrand</i>	F
SL1.16	Adliker Büel	Qualitätssichernde Bestimmungen in BZO aufnehmen (u.a. Körnung, Höhenentwicklung, Durchgrünung) Bebauung der Südflanke einschränken zur Wahrung der Ablesbarkeit der Inselhügellandschaft	<i>SL5 Freiraum</i> <i>SL5 Aussichtspunkt</i> <i>B2 Bildung</i>	F
SL1.17	Spannrain	Qualitätssichernde Bestimmungen in BZO aufnehmen (u.a. Körnung, Höhenentwicklung, Durchgrünung)	<i>SL1 Siedlungsrand</i>	F
SL1.18	Weiningerstrasse	Qualitätssichernde Bestimmungen in BZO aufnehmen (u.a. Körnung, Höhenentwicklung, Durchgrünung)	<i>SL4 Gewässerrevitalisierung</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>SL4/SL5 Achse Priorität</i> <i>Ökologie/Erholung</i>	F

#### Repräsentativ gestaltete Achse

SL1.19	Wehntalerstrasse, Abschnitt Kern Adlikon	Orientierung der angrenzenden Bauten auf die Achse, siedlungsorientierte Gestaltung, Etablierung als Begegnungsraum Prüfung Umsetzung im Kernzonenplan, in Leitlinien oder im Rahmen eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts	<i>SL1 Schutzwürdiges Ortsbild</i> <i>SL1 Ortszentrum</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>V1 Sammelstrasse</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL1.20	Dorf-/Unterdorf-/Rümlangerstrasse, Abschnitt Kern Watt	Orientierung der angrenzenden Bauten auf die Achse, siedlungsorientierte Gestaltung, Etablierung als Begegnungsraum Prüfung Umsetzung im Kernzonenplan, in Leitlinien oder im Rahmen eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts	<i>SL1 Schutzwürdiges Ortsbild</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>V1 Kantonsstrasse</i> <i>V1 Sammelstrasse</i> <i>V3 Veloweg</i>	F
SL1.21	Wehntalerstrasse, Abschnitt Bahnhof Nord	Einbringen kommunale Anliegen beim Kanton Berücksichtigung in Sondernutzungsplänen Bahnhof Nord	<i>V1 Kantonsstrasse</i> <i>V3 Veloweg</i>	F
SL1.22	Furttalpromenade	Umsetzung Ergänzungsplanung Bahnhof Nord Berücksichtigung in Sondernutzungsplänen	<i>SL2 Entwicklungsgebiet</i> <i>SL2 Bahnhofsgebiet</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL1.23	Watterstrasse, Abschnitt Bahnhof bis Zentrum Regensdorf	Orientierung der angrenzenden Bauten auf die Achse, siedlungsorientierte Gestaltung, Etablierung als Begegnungsraum Prüfung Umsetzung in einem Ergänzungsplan, in Leitlinien oder im Rahmen eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts	<i>V1 Sammelstrasse</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i> <i>SL1 Zentrum Regensdorf</i> <i>SL1 Ortszentrum</i> <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i>	F
SL1.24	Affoltern-/Watterstrasse, Abschnitt Kern Regensdorf	Einbringen kommunale Anliegen beim Kanton	<i>V1 Kantonsstrasse</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>SL1 Schutzwürdiges Ortsbild</i> <i>SL1 Ortszentrum</i>	F

#### Urbane Siedlungsstruktur

SL1.25	Bahnhof Nord	Dichte und kompakte Zentrumsstruktur mit einzelnen Hochpunkten Etablierung Furttalpromenade als städtische Achse und Begegnungsraum Entwicklung als regionaler Standort für Büro- und Dienstleistungsnutzungen sowie publikumswirksame Nutzungen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe, prioritär personenintensive Nutzungen, Mindestanteile in Gestaltungsplänen verlangen Wohnnutzungen in den Erdgeschossen einschränken Attraktive Arbeitsplatz- und Wohnumgebung durch grosses Freiraum- und Versorgungsangebot Umsetzung über Gestaltungspläne	<i>SL1 Gestaltete Achse</i> <i>SL1 Bahnhofsgebiet</i> <i>SL1 Gewerbebeerleichterung</i>	F
SL1.26	Bahnhof Süd	Gemischte Nutzungen mit Wohnen, Büro- und Dienstleistungen und Kleingewerbe, Mindestanteile in Gestaltungsplänen verlangen Wohnnutzungen in den Erdgeschossen einschränken Umsetzung über Gestaltungspläne	<i>SL1 Gewerbebeerleichterung</i> <i>SL1 Bahnhofsgebiet</i> <i>SL2 Entwicklungsgebiet</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i> <i>V1 Parkierung</i> <i>V2 Öffentlicher Verkehr / Mobilitätsstation</i> <i>V3 Veloweg, Veloparkierung</i> <i>V4 Fussweg</i>	Z

SL1.27	Watterstrasse	Entwicklung als Standort für Büro- und Dienstleistungsnutzungen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe, Mindestanteile in Bau- und Zonenordnung prüfen Einschränkung von Wohnnutzungen in den Erdgeschossen prüfen	<i>SL1 Gewerbeerleichterung</i> <i>SL1 Gestaltete Achse</i> <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i> <i>B1 Öffentliche Verwaltung / Sicherheit</i> <i>B3 Begegnung</i> <i>V1 Sammelstrasse</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL1.28	Zentrum Regensdorf	Dichte urbane Struktur und, wo städtebaulich legitim, vereinzelte Hochpunkte zur Kennzeichnung des Zentrums Regensdorf Ausbildung eines städtischen zentralen Platzes mit Bezug zum angrenzenden Freiraum Entwicklung als Standort für Büro- und Dienstleistungsnutzungen sowie publikumsorientierte Nutzungen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe, prioritär personenintensive Nutzungen Wohnnutzungen in den Erdgeschossen in den primären Zentrums-lagen einschränken Attraktive Arbeitsplatz- und Wohnumgebung durch grosses Frei-raum- und Versorgungsangebot	<i>SL1 Gewerbeerleichterung</i> <i>SL1 Zentrum Regensdorf</i> <i>SL2 Entwicklungsgebiet</i> <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i> <i>B3 Begegnung</i> <i>V2 Mobilitätsstation</i> <i>V4 Fussweg</i>	F

#### Arbeitsgebiet

SL1.29	Althard Ost	Vorrang gewerbliche, personenintensive Nutzungen Weiterentwicklung der Grossstrukturen und Verbesserung des Arbeitsplatzumfelds Entwicklung auf das angrenzende Zentrumsgebiet und das Siedlungsgebiet abstimmen	<i>SL5 Freiraum</i> <i>B1 Öffentliche Sicherheit</i> <i>V1 Sammelstrasse</i> <i>V2 Güterverkehr</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL1.30	Riedt	Vorrang gewerbliche, personenintensive Nutzungen Weiterentwicklung der Grossstrukturen und Verbesserung des Arbeitsplatzumfelds Abweichung mittels Sonderbauvorschriften zulässig für Wohnungen, Hotels, Kongress- und Versammlungszentren, Bildungseinrichtungen, Sporteinrichtungen, Konzert- und Mehrzweckhallen Überprüfung Zonierung sowie Sonderbauvorschriften und Bestimmungen in der Nutzungsplanung Entwicklung auf das angrenzende Zentrumsgebiet und das Siedlungsgebiet abstimmen	<i>B2 Bildung</i> <i>V2 Güterverkehr</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL5.31	Trockenloo	Vorrang gewerbliche, flächen- / personenintensive Nutzungen. Beibehaltung der kleinteiligen Struktur, auf angrenzende Siedlungsgebiete abgestimmte Entwicklung.	<i>B7 Werke</i> <i>V1 Kantonsstrasse / Sammelstrasse</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	

#### Industrie- und Gewerbegebiet

SL1.32	Althard West	Vorrang lärmintensive und industrielle oder gewerbliche, flächenintensive Nutzungen Landschaftsverträgliche Einbettung	<i>SL1 Siedlungsrand</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>B7 Werke</i> <i>V1 Sammelstrasse</i> <i>V2 Öffentlicher Verkehr / Güterverkehr</i>	F
SL1.33	Gewerbegebiet Wiesacker	Vorrang lärmintensive und industrielle oder gewerbliche, flächenintensive Nutzungen Landschaftsverträgliche Einbettung	<i>SL1 Siedlungsrand</i> <i>SL4 Achse Priorität Ökologie</i> <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i> <i>B1 Öffentliche Sicherheit</i> <i>V1 Kantonsstrasse</i>	F

			V2 Güterverkehr V3 Veloweg V4 Fussweg	
--	--	--	---	--

#### Nutzungen mit grossem Güterverkehr

SL1.34	Althard / Wiesacker	Industrielle oder gewerbliche Nutzungen mit grossem Güterverkehr ermöglichen Prioritär Nutzung der Anschlussgleise	V1 Sammelstrasse V2 Güterverkehr V2 Mobilitätsstation V3 Veloweg V4 Fussweg	F
--------	---------------------	---	---	---

#### Zentrum

SL1.35	Zentrum Regensdorf	Entwicklung als Regionalzentrum mit publikumsintensiven Nutzungen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe, Mindestanteil in Bau- und Zonenordnung festlegen Wohnnutzungen in Erdgeschossflächen in primären Zentrumsanlagen ausschliessen Attraktive Aussenraumgestaltung im Zentrumsbereich mit gestalterischem Gesamtkonzept Festlegung Weiterentwicklung Zentrum Umsetzung in der Nutzungsplanung (Quartiererhaltungszone mit Ergänzungsplanung, Aufhebung Gestaltungsplan)	SL1 Gewerbebeileichterung SL2 Entwicklungsgebiet SL5 Freiraum B3 Begegnung V2 Mobilitätsstation	F
--------	--------------------	--	---	---

#### Bahnhofsgebiet

SL1.36	Bahnhofsgebiet Bahnhof Nord Bahnhof Süd	Entwicklung als Wohn- und Arbeitsplatzstandort mit publikumsorientierten Nutzungen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe Wohnnutzungen in Erdgeschossflächen in primären Zentrumsanlagen ausschliessen Attraktive Aussenraumgestaltung im Zentrumsbereich mit gestalterischem Gesamtkonzept. Ausgestaltung als attraktiver Ankunfts-ort. Umsetzung Ergänzungsplan Bahnhof Nord	SL1 Gewerbebeileichterung SL1 Gestaltete Achse SL2 Entwicklungsgebiet SL5 Freiraum V1 Kantonsstrasse V1 Sammelstrasse V2 Öffentlicher Verkehr V3 Veloweg, Veloparkierung V4 Fussweg	F
--------	---	---	---	---

#### Ortszentrum

SL1.37	Adlikon	Ortsteilzentrum mit gewerblicher Nutzung zur Alltagsversorgung und attraktiven Begegnungsräumen. Ausgestaltung als Treffpunkt. Im Rahmen der Bau- und Zonenordnung Quartiersversorgungsfunktionen sicherstellen Qualitätssichernde Bestimmungen zum öffentlichen Raum in BZO und Kernzonenplänen aufnehmen (u.a. Gestaltung, Stellung der Bauten, Körnung, Höhenentwicklung)	SL1 Schutzwürdiges Ortsbild SL1 Gestaltete Achse SL1 Gewerbebeileichterung SL5 Freiraum V1 Sammelstrasse V2 Mobilitätsstation V3 Veloweg V4 Fussweg	F
SL1.38	Watt	Ortsteilzentrum mit gewerblicher Nutzung zur Alltagsversorgung und attraktiven Begegnungsräumen. Ausgestaltung als Treffpunkt. Im Rahmen der Bau- und Zonenordnung Quartiersversorgungsfunktionen sicherstellen Qualitätssichernde Bestimmungen zum öffentlichen Raum in BZO und Kernzonenplänen aufnehmen (u.a. Gestaltung, Stellung der Bauten, Körnung, Höhenentwicklung)	SL1 Schutzwürdiges Ortsbild SL1 Gewerbebeileichterung SL4 Achse Priorität Ökologie SL5 Freiraum V1 Kantonsstrasse V1 Sammelstrasse V3 Veloweg	F

SL1.39	Regensdorf	Ortsteilzentrum mit gewerblicher Nutzung und attraktiven Begegnungsräumen Qualitätssichernde Bestimmungen zum öffentlichen Raum in BZO und Kernzonenplänen aufnehmen (u.a. Gestaltung, Stellung der Bauten, Körnung, Höhenentwicklung)	<i>SL1 Schutzwürdiges Ortsbild</i> <i>SL1 Gewerbeerleichterung</i> <i>SL1 Gestaltete Achse</i> <i>V1 Kantonsstrasse</i> <i>V3 Veloweg</i>	F
--------	------------	---	---	---

#### Gewerbeerleichterung

SL1.40	Breitestrasse	Entwicklung als Standort für Büro- und Dienstleistungsnutzungen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe, Mindestanteil in Bau- und Zonenordnung festlegen		F
SL1.41	Trockenloo	Entwicklung als Standort für Büro- und Dienstleistungsnutzungen Gemischte Nutzungen mit Wohnen und Gewerbe, Mindestanteil in Bau- und Zonenordnung festlegen Umzonung Gebiet nördlich Trockenloostrasse im Rahmen der Nutzungsplanung (Wohn- und Gewerbezone zu Wohnzone)		F

Weitere Gebiete mit Gewerbeerleichterung sind die schutzwürdigen Ortsbilder und die Gebiete mit urbaner Siedlungsstruktur. Die Festlegungen bezüglich Gewerbeerleichterung finden sich in den entsprechenden Einträgen.

#### Kulturobjekt

SL1.42	Ruine Alt Regensburg, Altburg	Erhalten Zugänglichkeit sicherstellen, Geschichte erlebbar machen		F
SL1.43	Ensemble Ortsmuseum	Erhalten, weiterentwickeln	<i>B3 Kultur und Begegnung</i>	F
SL1.44	Bahndamm	Erhalten Zugänglichkeit sicherstellen, Geschichte erlebbar machen	<i>SL5 Achse Priorität Erholung</i> <i>V4 Fusswege</i>	F

#### Siedlungsrand

Verzahnung von Siedlung und Landschaft	Verzahnung von Siedlung und Landschaft: Berücksichtigung des landschaftlichen Kontextes sowie der landschaftlichen Nutzung	F
Ausgeprägte Gestaltung des Siedlungsrandes	Ausgeprägte Gestaltung des Siedlungsrandes als klarer Übergang von Siedlung und Landschaft	F

## SL2 SIEDLUNGSENTWICKLUNG

### SL2 Ziele

Regensdorf erhöht neben der baulichen Dichte insbesondere die Personendichte. Das angestrebte Wachstum trägt zur Stärkung der Siedlungsstruktur bei.

Regensdorf verfolgt eine umsichtige Innenentwicklung. Entwicklung findet nur an gut mit ÖV erschlossenen Lagen, insbesondere in Bahnhofsnähe, im Bereich Zentrum und in zentralen Baulücken statt.

Regensdorf bietet ein durchmisches Angebot an Wohnraum für alle. Es umfasst sowohl Wohnen an gehobenen Lagen als auch preisgünstigen Wohnraum.

Regensdorf bleibt ein bedeutender Arbeitsstandort. Die Dichten sind nach Lage und Nutzungsschwerpunkten differenziert.

### SL2 Allgemeine Festlegungen

Personendichte und bauliche Dichte

- a) Die Nutzungsplanung wird auf mindestens 28'000 Einwohnende und 14'000 Arbeitsplätze ausgelegt.
- b) Die Nutzungsplanung lenkt die Siedlungsentwicklung nach innen. Eine hohe Qualität der Siedlungsentwicklung wird durch Anreize und Vorgaben in der Bau- und Zonenordnung sichergestellt.
- c) Das Wachstum wird vor allem an zentralen und gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossenen Lagen gefördert. Die angestrebte Dichte der einzelnen Gebiete basiert auf der nachfolgenden Dichtekarte. Die Dichte bezieht sich sowohl auf die bauliche Dichte wie auch die Personendichte.

Entwicklungsgebiete

- d) Die Nutzungsplanung setzt die Rahmenbedingungen für eine zielorientierte Entwicklung des Bahnhofsgbietes und des Zentrums Regensdorf als zentrale Orte mit urbaner Dichte.
- e) Ausserhalb der Entwicklungsgebiete werden – mit Ausnahme der Gebiete, in welchen Abweichungen mittels Sonderbauvorschriften zulässig sind – keine Hochhäuser realisiert. Bei Hochhausprojekten wird ein qualitätssicherndes Verfahren gefordert.

Baulücken & Reserven

- f) Die Gemeinde Regensdorf setzt sich dafür ein, dass bedeutende Baulücken bei anhaltendem Wachstumsdruck für hochwertigen Wohnraum aktiviert werden und eine qualitative Entwicklung stattfinden kann. Mit qualitätssichernden Massnahmen werden bei deren Überbauung wertvolle Freiräume, eine verträgliche Nutzungsdichte und adäquate Siedlungsränder eingefordert.

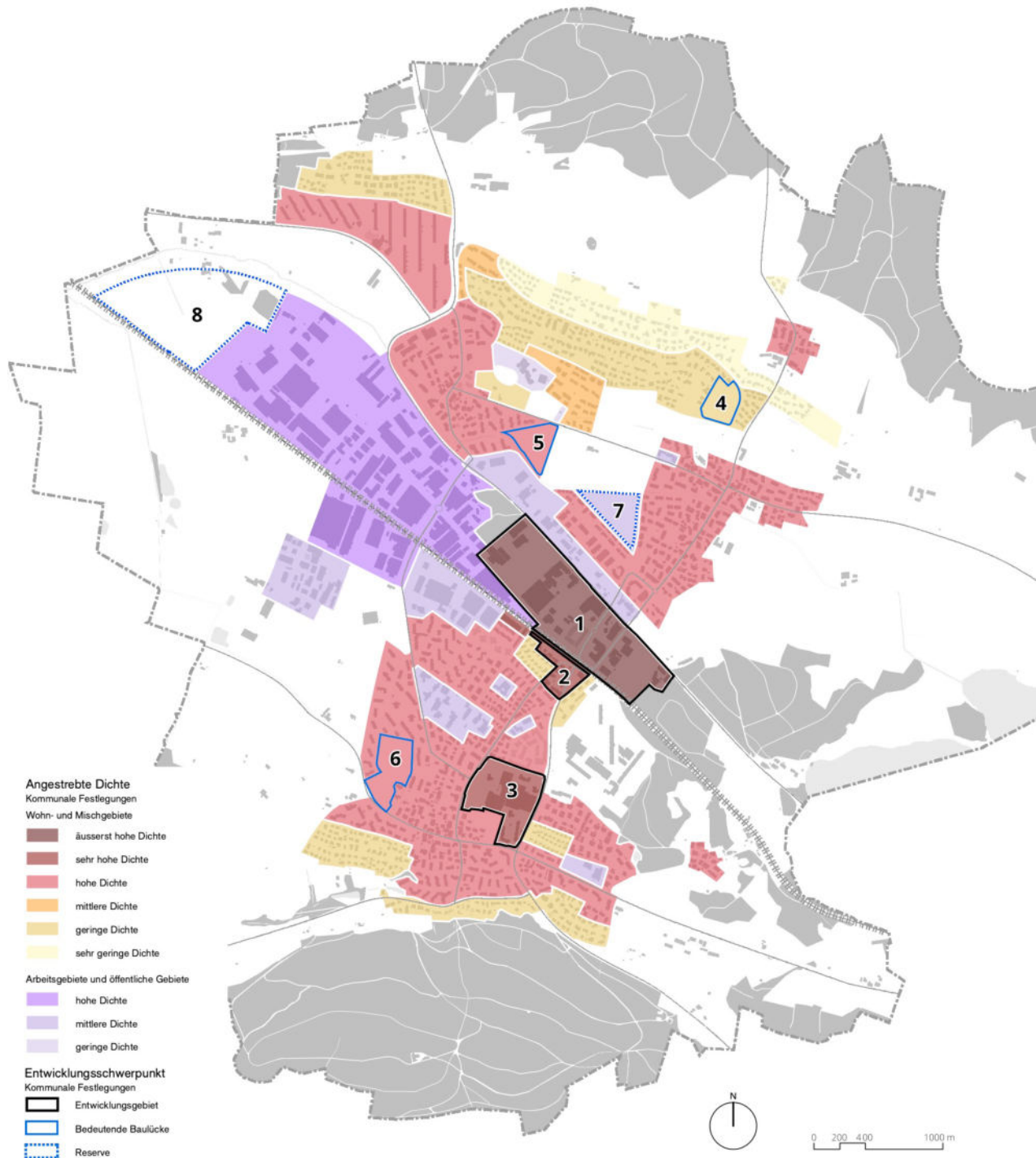
Aktive Gemeinde

- g) Die öffentliche Hand begleitet Planungsprozesse zur Innenentwicklung aktiv. Sie setzt sich dabei insbesondere für eine Stärkung des öffentlichen Raums, eine hohe architektonische Qualität und eine adäquate städtebauliche Einordnung ein. Sie fordert und fördert ein

verträgliches Lokalklima, die Verbesserung der Ökologie sowie nachhaltiges Bauen.

- h) In der Nutzungsplanung wird bei Auf- und Umzonungen oder im Rahmen von Gestaltungsplänen, Sonderbauvorschriften und Arealüberbauungen preisgünstiger Wohnraum im Umfang von mindestens 20% der Mehrausnützung eingefordert.
- i) Die Gemeinde betreibt eine aktive Bodenpolitik und vergibt geeignete Grundstücke im Baurecht an genossenschaftliche Bauträger und verlangt in diesem Rahmen einen bestimmten Anteil preisgünstigen Wohnraum.
- j) Im Rahmen der Nutzungsplanung werden planerische Massnahmen in hochwassergefährdeten Gebieten geprüft.

## SL2 Räumliche Festlegungen



Themenkarte SL2 Siedlungsentwicklung: Angestrebte bauliche Dichte und Entwicklungsschwerpunkte

## Überkommunale Festlegungen

### Regional angestrebte hohe bauliche Dichte

An zentrumsnahen Lagen im Siedlungsgebiet und im regionalen Arbeitsplatzgebiet ist eine hohe bauliche Dichte vorgesehen.

### Eignungsgebiet für Hochhäuser

Das regionale Zentrumsgebiet ist als Eignungsgebiet für Hochhäuser vorgesehen.

### Gebiet mit niedriger baulicher Dichte

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
Regensdorf, Hanglage Im Spannrain Watt–Oberdorf	R	X		

## Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
-----	-------------	------------------	-----------------------------	-------

### Angestrebte Dichte in Wohn- und Mischgebieten

äusserst hohe Dichte	BMZ > 5 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> , max. 8 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> ca. 300 Einwohner + Arbeitsplätze je ha	SL3 Hohe Prio. Klimaanpassung	F
Sehr hohe Dichte	BMZ > 3.5 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> , max. 5 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> 150 bis 300 Einwohner + Arbeitsplätze je ha	SL3 Hohe Prio. Klimaanpassung	F
Hohe Dichte	BMZ > 1.8 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> , max. 3.5 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> 100 bis 150 Einwohner + Arbeitsplätze je ha	SL3 Prio. Klimaanpassung	F
Mittlere Dichte	BMZ > 1.5 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> , max. 1.8 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> 50 bis 100 Einwohner + Arbeitsplätze je ha	SL3 Prio. Klimaanpassung	F
Geringe Dichte	BMZ > 1 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> , max. 1.5 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> 50 bis 100 Einwohner + Arbeitsplätze je ha	SL3 Prio. Klimaanpassung	F
Sehr geringe Dichte	BMZ max. 1 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> < 50 Einwohner + Arbeitsplätze je ha	SL3 Prio. Klimaanpassung	F

### Angestrebte Dichte in Arbeits-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie Gebieten mit öffentlichen Bauten

Hohe Dichte	BMZ > 5 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> , max. 8 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> 150 bis 300 Arbeitsplätze je ha	SL3 Hohe Prio. Klimaanpassung	F
Mittlere Dichte	BMZ > 3.5 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> , max. 5 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> 150 bis 300 Arbeitsplätze je ha	SL3 Hohe Prio. Klimaanpassung	F
Geringe Dichte	BMZ max. 3.5 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> 100 bis 150 Arbeitsplätze je ha	SL3 Prio. Klimaanpassung	F

### Entwicklungsgebiet

SL2.1	Bahnhof Nord	Entwicklung über qualitätssichernde Verfahren steuern Umsetzung mittels Gestaltungsplänen Entwicklungshorizont: bis 2040	SL1 Gewerbeerleichterung SL1 Gestaltete Achse SL1 Bahnhofsgelände SL5 Freiraum SL5 Achse Priorität Erholung V1 Kantonsstrasse/Sammelstrasse V2 Öffentlicher Verkehr / Mobilitätsstation V3 Veloweg V4 Fussweg	F
-------	--------------	--	---	---

SL2.2	Bahnhof Süd	<p>Planerische Grundlagen zum Einfordern einer hohen Qualität der Bauten, klimaangepasste Aussenräume und öffentliche Nutzungen schaffen</p> <p>Abweichung von der angestrebten baulichen Dichte bei Wahrung einer hohen Qualität denkbar</p> <p>Entwicklung über qualitätssichernde Verfahren steuern</p> <p>Sicherstellen eines tragbaren Störfallrisikos und Festlegen von Massnahmen zur Minimierung des Störfallrisikos</p> <p>Umsetzung mittels Gestaltungsplänen</p> <p>Prüfung Ausweitung Gestaltungsplanpflicht</p> <p>Entwicklungshorizont: bis 2040</p>	<p><i>SL1 Gewerbeerleichterung</i>  <i>SL1 Bahnhofsgelände</i>  <i>SL1 Gestaltete Achse</i>  <i>SL5 Freiraum</i>  <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i>  <i>V1 Parkierung</i>  <i>V2 Öffentlicher Verkehr</i>  <i>V3 Veloweg, Veloparkierung</i>  <i>V4 Fussweg</i></p>	Z
SL2.3	Zentrum Regensdorf	<p>Entwicklung über qualitätssichernde Verfahren steuern</p> <p>Abweichung von der angestrebten baulichen Dichte bei Wahrung einer hohen Qualität denkbar</p> <p>An frequentierten Lagen: Verzicht auf Wohnnutzungen in Erdgeschoss, Fokus auf publikumsorientierte Nutzungen</p> <p>Geeignete Umsetzung in der Nutzungsplanung (z.B. Quartier-erhaltungszone mit Ergänzungsplanung, Aufhebung Gestaltungsplan, Zentrumszone)</p> <p>Entwicklungshorizont: bis 2030</p>	<p><i>SL1 Zentrum Regensdorf</i>  <i>SL1 Gewerbeerleichterung</i>  <i>SL5 Freiraum</i>  <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i>  <i>B3 Begegnung</i>  <i>V2 Mobilitätsstation</i>  <i>V4 Fussweg</i></p>	F

#### Bedeutende Baulücke

SL2.4	Haldenstrasse	<p>Prüfung Setzung von Anreizen für eine qualitative Entwicklung und hochwertigen Wohnraum in der Nutzungsplanung (z.B. mittels Arealüberbauung, Sonderbauvorschriften)</p> <p>Prüfung Abgabe im Baurecht der Teilparzelle im Besitz der Gemeinde</p> <p>Bebauung in Gebiet mit Strukturhaltung, Entwicklung mit verträglicher Dichte und hoher Durchgrünung</p> <p>Abstimmung Bebauung mit dem Siedlungsrand als klarer Übergang von Siedlung und Landschaft</p>	<p><i>SL1 Erhaltenswerte Struktur</i>  <i>SL1 Siedlungsrand</i></p>	F
SL2.5	Höiel	<p>Prüfung Entwicklung sowie Abgabe im Baurecht mit enger Begleitung der Entwicklung</p> <p>Einforderung einer qualitativen Entwicklung und von hochwertigem Wohnraum</p> <p>Abstimmung Bebauung mit dem Siedlungsrand als klarer Übergang von Siedlung und Landschaft</p> <p>Sicherstellen des Hochwasserschutzes</p>	<p><i>SL4 Gewässerrevitalisierung</i>  <i>SL5 Freiraum</i></p>	F
SL2.6	Cholhufen/Gassacher	<p>Prüfung Setzung von Anreizen für eine qualitative Entwicklung und hochwertigen Wohnraum in der Nutzungsplanung (z.B. mittels Arealüberbauung, Sonderbauvorschriften)</p> <p>Sicherstellen des Hochwasserschutzes</p>	<p><i>SL4 Gewässerrevitalisierung</i>  <i>SL4 Achse Priorität Ökologie /</i>  <i>SL5 Erholung</i>  <i>V2 Mobilitätsstation</i>  <i>V4 Fussweg</i></p>	F

#### Reserven

SL2.7	Michelwisen	<p>Strategische Reserve für die mittelfristige Entwicklung sichern</p> <p>Bei Schulraumbedarf Einzonung im Zusammenhang mit der Realisierung von Schulraum prüfen</p> <p>Sicherstellen des Hochwasserschutzes bei einer Einzonung</p>	<p><i>SL1 Siedlungsrand</i>  <i>SL4 Vernetzungskorridor</i>  <i>SL4 Gewässerrevitalisierung</i>  <i>B2 Bildung</i></p>	V
SL2.8	Allmend / Rietli	<p>Strategische Reserve gemäss regionalem Richtplan; Raumsicherung Arbeitsplatzgebiet, Ausschluss verkehrsintensive Einrichtungen und Wohnnutzung, Koordination mit neuer Station «Regensdorf-Industrie»</p> <p>Kommunal aktuell kein Handlungsbedarf vorhanden</p>	<p><i>SL1 Siedlungsrand</i>  <i>SL5 Erholungsgebiet</i>  <i>V1 Sammelstrasse</i></p>	V

## SL3 LOKALKLIMA

### SL3 Ziele

Regensdorf treibt Klimaanpassungsmassnahmen mit eigenen Projekten und Massnahmen aktiv voran.

Regensdorf fordert bei Bauprojekten konsequent Massnahmen zur Klimaanpassung.

### SL3 Allgemeine Festlegungen

Aktive Gemeinde

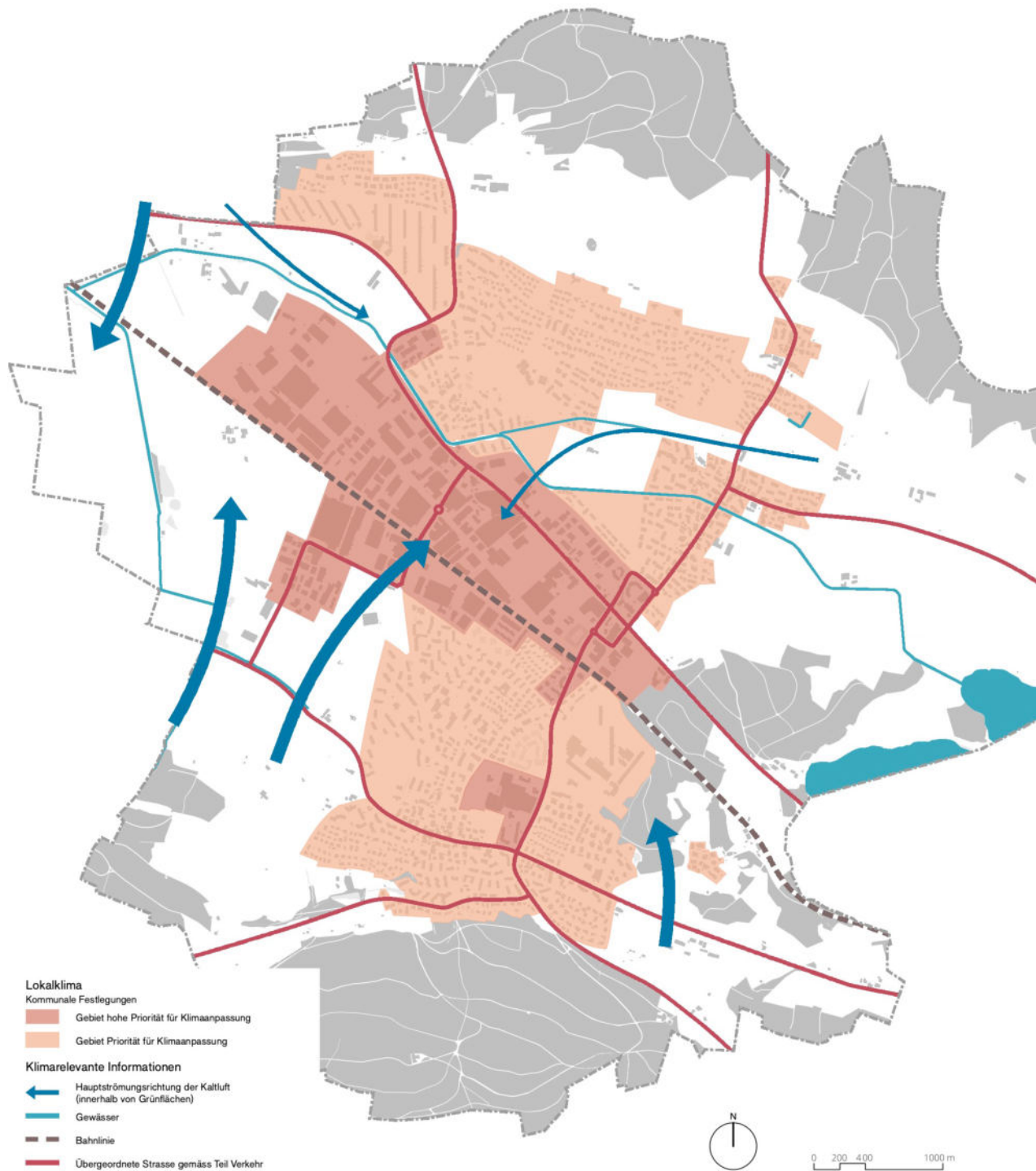
- a) Die Verbesserung des Lokalklimas ist eine gesamtgemeindliche Aufgabe. Regensdorf berücksichtigt in allen Einflussbereichen der öffentlichen Hand Massnahmen, welche die Erhitzung vermindern, das Siedlungsgebiet kühlen, den Luftaustausch sicherstellen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren.
- b) Bei der Realisierung und Umgestaltung von öffentlichen Räumen und Strassenräumen sind die Entsiegelung, Begrünung, Wahl wenig hitzespeichernder Materialien, Beschattung, Schaffung von offenen Wasserflächen sowie Versickerung und Retention massgebende Kriterien. Es werden klimaspezifische Gestaltungsgrundsätze erarbeitet.
- c) Bäume im Besitz der öffentlichen Hand sind im Grundsatz zu erhalten und der Bestand zu erweitern. Bei Zielkonflikten ist eine Interessenabwägung vorzunehmen. Bei Baumfällungen ist für entsprechenden Ersatz zu sorgen.
- d) Die Gemeinde trifft Massnahmen zur Entsiegelung von Flächen, Förderung der Begrünung und Beschattung exponierter Flächen. Ist eine hohe Bodenbegrünung nicht möglich, sind andere Formen der Begrünung zu wählen.
- e) Im Rahmen von städtebaulichen und architektonischen Konkurrenzverfahren sind lokalklimatische Massnahmen in der Aufgabenstellung und den Beurteilungskriterien zu berücksichtigen.

Nutzungsplanung

- f) In der Nutzungsplanung werden Lenkungsmassnahmen für ein angenehmes und aufenthaltsfreundliches Lokalklima verankert. Der Fokus liegt auf der Entsiegelung, Begrünung, Beschattung, Schaffung von offenen Wasserflächen sowie Versickerung und Retention. Wo die Verhältnisse es zulassen, sind Grünflächen und Bäume bei Bauvorhaben zu erhalten und zu ergänzen. Es ist sicherzustellen, dass das Potenzial von Flachdächern und Umgebungsflächen genutzt wird.
- g) In der Nutzungsplanung werden Massnahmen für den Erhalt und die Förderung von Bäumen im Siedlungsgebiet festgelegt. In der Bau- und Zonenordnung werden entsprechende Bestimmungen zonen- oder gebietsweise getroffen.
- h) Die vorhandenen Hauptströmrichtungen der Kaltluft werden in der Nutzungsplanung berücksichtigt. Bei Gestaltungsplänen werden die Gebäudestellung sowie entsprechende Freihaltegebiete definiert.

- i) Im gesamten Siedlungsgebiet wird die Wirkung des Kaltlufteinflusses erhalten und gefördert. In der Nutzungsplanung werden geeignete Regelungen verankert.
- j) In der Bau- und Zonenordnung sind für im Zonenplan zu bezeichnende Gebiete Bestimmungen zur Nutzung von erneuerbaren Energien zu treffen.
- k) Im generellen Entwässerungsplan GEP werden klimaverbessernde Massnahmen im Bereich der Siedlungsentwässerung festgesetzt. Unverschmutztes Abwasser soll wo möglich lokal versickert, verdunstet oder von Pflanzen aufgenommen werden.

## SL3 Räumliche Festlegungen



Themenkarte SL3 Lokalklima

### Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
–				

### Kommunale Festlegungen

Bezeichnung	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
-------------	------------------	-----------------------------	-------

#### Lokalklima

Gebiet mit hoher Priorität für Klimaanpassung	Festlegungen in der Nutzungsplanung vornehmen: – Strenge Massnahmen zur Verhinderung der Überwärmung – Strenge Massnahmen zur lokalen Kühlung	<i>Bestehende Gestaltungspläne SL2 Entwicklungsgebiete</i>	F
Gebiet mit Priorität für Klimaanpassung	Festlegungen in der Nutzungsplanung vornehmen: – Massnahmen zur Verhinderung der Überwärmung – Massnahmen zur lokalen Kühlung	<i>Bestehende Gestaltungspläne</i>	F

## SL4 ÖKOLOGISCHE INFRASTRUKTUR

### SL4 Ziele

Regensdorf verfügt über eine funktionsfähige und zukunftsgerichtete ökologische Infrastruktur im gesamten Gemeindegebiet.

Regensdorf pflegt bestehende und gestaltet neue Naturschutzgebiete.

Regensdorf schafft ökologische Vernetzungsachsen zwischen Naturschutzgebieten und Landschaftsräumen.

Regensdorf gestaltet die Fliessgewässer naturnah und situationsspezifisch.

### SL4 Allgemeine Festlegungen

Trittsteine und Vernetzung

- a) Die Gemeinde Regensdorf betreibt eine aktive Bodenpolitik zur Schaffung und Aufwertung von Naturschutzflächen, Gewässerrevitalisierungen und zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der ökologischen Vernetzung. Diese Anliegen fliessen auch in die Verpachtungsverträge von gemeindeeigenen Landwirtschaftsflächen ein.
- b) Die Gemeinde prüft die Erarbeitung eines Merkblattes zu den Themen Biodiversität und Klimaanpassung.
- c) Entlang der bezeichneten Achsen mit Priorität Ökologie werden Strassen, Wege und Plätze mit einem Fokus auf der ökologischen Vernetzung entwickelt. Es werden ökologische Strukturen und Trittsteinbiotope geschaffen. Die Gemeinde erarbeitet entsprechende Gestaltungsgrundsätze.
- d) Bei der Gestaltung und Umgestaltung von öffentlichen oder gemeindeeigenen Grundstücken wird ökologischen Massnahmen ein hohes Gewicht eingeräumt. Es werden robuste, standortgerechte und möglichst einheimische Pflanzenarten verwendet.
- e) Im Zuge von Strassenprojekten werden schwierig passierbare Stellen für Kleintiere aufgehoben.

Siedlungsdurchgrünung

- f) In der Nutzungsplanung werden Massnahmen zur Stärkung der ökologischen Vernetzung und der Siedlungsdurchgrünung aufgenommen. Diese betreffen insbesondere den Gebäudeumschwung und die Freiräume, aber auch Flachdächer. Bäume sind nach Möglichkeit zu erhalten und bei Abgang zu ersetzen. Bauliche Barrieren sind möglichst zu minimieren.
- g) Die Gemeinde prüft ein Beratungsangebot für Aussenraumgestaltungen und die Einführung eines Bauminventars.

Gewässer

- h) Die Fliessgewässer werden gemäss ihrem Fokus auf Ökologie oder Erholung und unter Einbezug lokalklimatischer und hochwassertechnischer Aspekte ausgebaut, aufgewertet und gepflegt.

## SL4 Räumliche Festlegungen



Themenkarte SL4 Ökologische Infrastruktur

## Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
-------------	-----------------	-----------	---------	---------

### Bundesinventar (National)

Smaragd-Gebiet: Chatzensee	–	X		
Flachmoor-Inventar von nationaler Bedeutung: Chatzensee	–	X		
Amphibienlaichgebiet: Chatzensee, Chräenriet	–	X		

### Naturschutzgebiet

Katzenseen mit Hänsiried, Chräenriet, Pösch und Altburg	K	X		
Harlacher Weiher	R	X		
Allmend	R	X		
Bahndamm Schwenkelberg Ost	R	X		
Grubenareal / Rückhaltebecken Wüeri / Gheid	R	X		
Brunnenwiesen	R	X		
Moosacker	R	X		
Im Moos	R	X		

### Vernetzungskorridor

Uferbereich entlang Furtbach	R	X		
Stierholz–Berg–Chrästel–Häsler–Bettli	R	X		
Schwänkelberg–Riet–Hagenwiesen–Erlenhau–Weidgang (talquerend)	R	X		
Stockrüti–Hagiweid–Geigemoos–Buechhalden–Weidgang	R	X		

### Aufwertung von Gewässern (Gewässerrevitalisierung)

Neuer Breitwiesenkanal	R		X	
------------------------	---	--	---	--

### Hochwasserrückhaltebecken

Wüeri	R	X	X	Erweiterung von 97'000 auf 147'000 m³
-------	---	---	---	---------------------------------------

## Kommunale Anträge an übergeordnete Festlegungen (Informationsinhalt)

### Gewässerrevitalisierung

Bezeichnung	Anliegen
Furtbach, Abschnitt Wehntalerstrasse bis Zusammenfluss Bachtobelbach	Revitalisierung Gewässerlauf, Nordufer für Erholungsnutzungen zugänglich machen, Südufer mit Priorität ökologische Vernetzung, Durchlass Neue Wehntalerstrasse für ökologische Vernetzung aufwerten Aufnahme in kantonale Revitalisierungsplanung Darstellung in übergeordneten Richtplänen

## Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Bestehend	Geplant	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
-----	-------------	-----------	---------	------------------	-----------------------------	-------

### Siedlungsdurchgrünung

Gebiet mit hoher Priorität Siedlungsdurchgrünung	Festlegungen in der Nutzungsplanung vornehmen: - Festlegen einer hohen Grünflächenziffer - Erhöhte Anforderungen an Umgebungsflächen - Strenge Massnahmen zum Baumschutz - Massnahmen zur Minimierung von unterbauten Flächen - Verbot von Neophyten					F
Gebiet mit Priorität Siedlungsdurchgrünung	Festlegungen in der Nutzungsplanung vornehmen: - Festlegen einer Grünflächenziffer - Massnahmen zum Baumschutz - Massnahmen zur Minimierung von unterbauten Flächen - Verbot von Neophyten					F

### Achse mit Priorität Ökologie und Klima

Achse mit Priorität Ökologie und Klima	Erhalten, aufwerten Ökologische Durchlässigkeit verbessern, Lücken schliessen und Schwachstellen beheben, ökologische Trittsteine schaffen, Lichtimmissionen reduzieren Im Rahmen von Infrastrukturprojekten klimatische und ökologische Massnahmen priorisieren					F
--	--	--	--	--	--	---

### Aufwertung Gewässer mit Priorität Ökologie

SL4.1	Furtbach, Abschnitt Oberer Chatzensee bis Zufluss Gründlerbach	X		Erhalten, weiterentwickeln Gewässer naturnah gestalten	Freiraumkonzept SL1 Achse Priorität Erholung V3 Veloweg V4 Fussweg	F
SL4.2	Furtbach, Abschnitt Weingartenstrasse bis Siedlungsrand Watt		X	Revitalisierung, Strukturaufwertung mit Rücksichtnahme auf die vorhandenen wichtigen ökologischen Werte Gewässer naturnah gestalten	Freiraumkonzept SL5 Achse Priorität Erholung V3 Veloweg V4 Fussweg	F
SL4.3	Pächterriedkanal		X	Revitalisierung, Strukturaufwertung Gewässer naturnah gestalten	Freiraumkonzept V3 Veloweg V4 Fussweg	F
SL4.4	Hohlenbach, Abschnitt Pfaffenbrunnenstrasse bis Schützenweg	X		Erhalten, weiterentwickeln Gewässer naturnah gestalten	SL5 Freiraum V4 Fussweg	F
SL4.5	Hohlenbach, Abschnitt Schützenweg bis Neue Dällikerstrasse		X	Revitalisierung Ausdolung im Bereich Siedlungsrand/Holenbachstrasse Gewässer naturnah gestalten	SL1 Siedlungsrand V3 Veloweg V4 Fussweg	F
SL4.6	Mühlebach, Abschnitt Waldrand bis Dorfbach		X	Strukturaufwertung Gewässer naturnah gestalten	Freiraumkonzept SL1 Schutzwürdiges Ortsbild SL2 Bedeutende Baulücke SL4 Achse Priorität Ökologie SL5 Achse Priorität Erholung V4 Fussweg	F
SL4.7	Dorfbach, Abschnitt Zusammenfluss Hohlenbach bis Neuer Breitenwiesenkanal		X	Revitalisierung, Strukturaufwertung Teilweise Ausdolung im Bereich Geren Gewässer naturnah gestalten	Freiraumkonzept SL1 Siedlungsrand SL5 Achse Priorität Erholung	F

					V3 Veloweg V4 Fussweg	
--	--	--	--	--	--------------------------	--

**Aufwertung Gewässer mit Priorität gewässerbezogene Erholung mit punktuellen Zugängen**

SL4.8	Dorfbach, Abschnitt Dällikerstrasse bis Zusammenfluss Hohlenbach		X	Revitalisierung Ausdolung im Bereich Spielplatz Dorf, Ausdolung im Rahmen Gebietsentwicklung Chohufen und Verlauf im Rahmen von Bauprojekten prüfen Gewässer naturnah gestalten und für Erholungsnutzungen zugänglich machen	Freiraumkonzept SL2 Bedeutende Baulücke SL5 Freiraum	F
SL4.9	Schnäggenbach		X	Strukturaufwertung Gewässer naturnah gestalten und für Erholungsnutzungen zugänglich machen	Freiraumkonzept	F
SL4.10	Neuer Breitwiesenkanal		X	Revitalisierung gemäss kantonaler Revitalisierungsplanung, kommunale Zuständigkeit, 1. Priorität, Umsetzungshorizont: bis 2035 Gewässer naturnah gestalten und für Erholungsnutzungen zugänglich machen Anschluss an Naturschutzgebiete prüfen	Freiraumkonzept SL5 Achse Priorität Erholung V4 Fussweg	F
SL4.11	Furtbach, Abschnitt Watt		X	Strukturaufwertung, Bezug zwischen Siedlung und Gewässer stärken Bei Bauvorhaben Bachraum in Aussenraumgestaltung einbeziehen Gewässer naturnah gestalten und für Erholungsnutzungen zugänglich machen	Freiraumkonzept SL1 Schutzwürdiges Ortsbild SL5 Achse Priorität Erholung V3 Veloweg V4 Fussweg, Reitweg	F
SL4.12	Furtbach, Abschnitt Siedlungsrand Watt bis Zusammenfluss Büelkanal		X	Revitalisierung, Strukturaufwertung Gewässer naturnah gestalten und für Erholungsnutzungen zugänglich machen Ergänzung Fussweg zwischen Büelkanal und Heuelstrasse Ergänzung Bäume zur Beschattung Uferweg	Freiraumkonzept SL5 Achse Priorität Erholung SL5 Freiraum V3 Veloweg V4 Fussweg, Reitweg	F
SL4.13	Büelkanal, Abschnitt Büelstrasse bis Zusammenfluss Furtbach		X	Revitalisierung, Strukturaufwertung Gewässer naturnah gestalten und für Erholungsnutzungen zugänglich machen, bei Bauvorhaben im Gebiet Höiel Bachraum in Aussenraumgestaltung einbeziehen	Freiraumkonzept SL5 Achse Priorität Erholung V4 Fussweg	F
SL4.14	Furtbach, Abschnitt Zusammenfluss Büelkanal bis Wehtalerstrasse	X		Erhalten, weiterentwickeln Gewässer naturnah gestalten und für Erholungsnutzungen zugänglich machen	Freiraumkonzept SL5 Achse Priorität Erholung V3 Veloweg V4 Fussweg, Reitweg	F
SL4.15	Furtbach, Abschnitt Zufluss Bachtobelbach bis Gemeindegrenze Buchs		X	Erhalten, weiterentwickeln Gewässer naturnah gestalten und für Erholungsnutzungen zugänglich machen	Freiraumkonzept SL5 Freiraum SL5 Achse Priorität Erholung V3 Veloweg V4 Fussweg, Reitweg	F

**Naturschutzgebiete**

Die Gemeinde Regensdorf führt die kommunalen Natur- und Landschaftsschutzgebiete in einem kommunalen Inventar. Die Naturschutzgebiete gemäss kommunalem Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte werden daher lediglich als Informationsinhalt (Stand Dezember 2019) dargestellt.

## **SL5 ERHOLUNG**

### **SL5 Ziele**

Regensdorf hat ein dichtes Netz an öffentlichen Freiräumen mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.

Regensdorf schafft neue Freiräume hauptsächlich im Siedlungsgebiet.

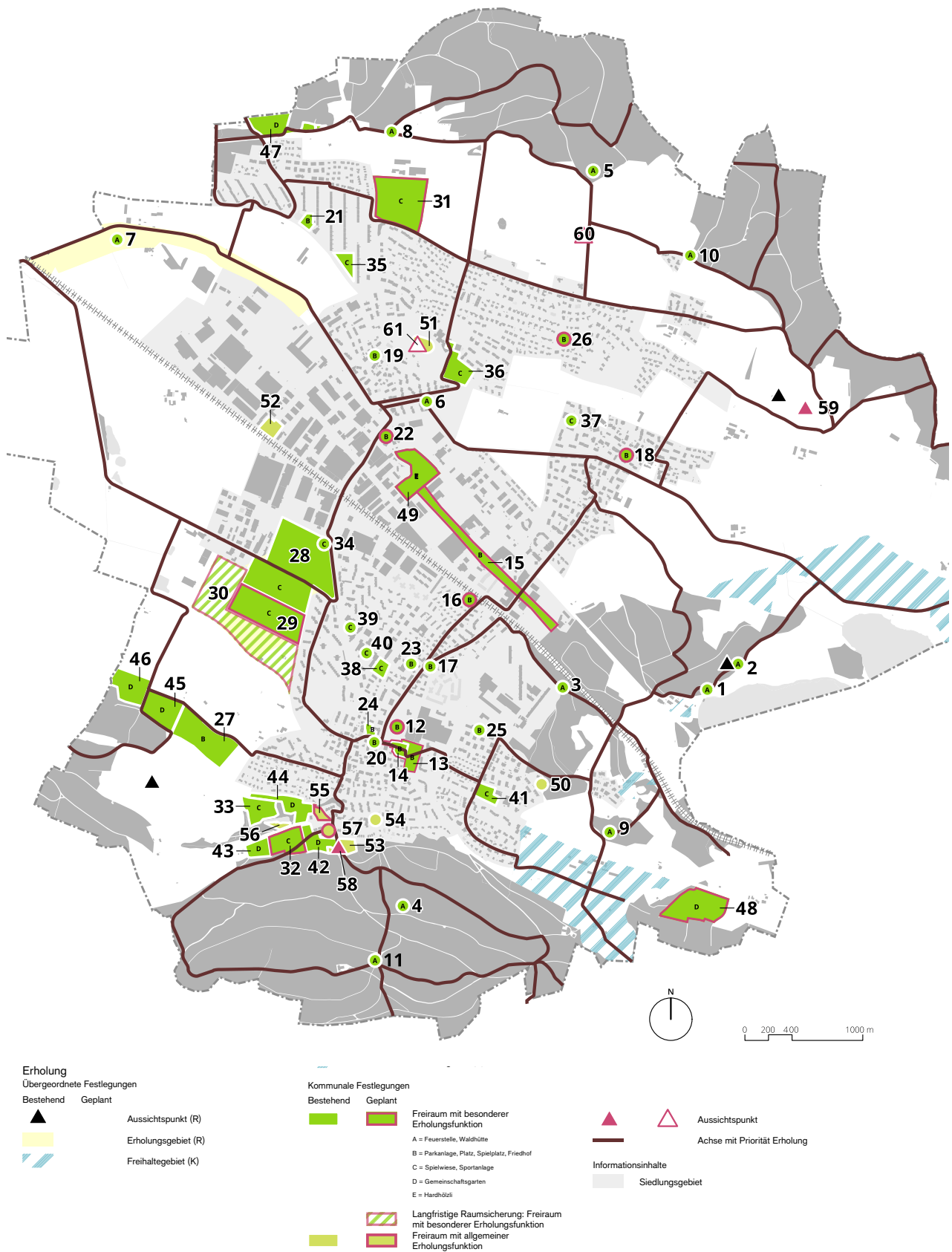
Regensdorf schützt die Naturräume und bündelt die Erholungsnutzungen ausserhalb des Siedlungsgebiets.

Regensdorf sichert die wertvollen Aussichtspunkte langfristig.

### **SL5 Allgemeine Festlegungen**

- a) Freiräume werden ökologisch wertvoll und lokalklimatisch wirksam gestaltet.
- b) In der kommunalen Nutzungsplanung werden Freiräume, wo zweckmässig, räumlich parzellenscharf ausgeschieden und entsprechend ihrem Zweck der Erholungs- oder Freihaltezone zugewiesen. Bei exponierten oder landschaftlich sensiblen Lagen wird eine Gestaltungsplanpflicht geprüft. Die Freihaltung der Gebiete kann im Einzelfall auch mittels Schutzverordnung gewährleistet werden.
- c) In der kommunalen Nutzungsplanung werden Vorschriften verankert, welche bei Gebietsentwicklungen (Gestaltungsplänen, Arealbebauungen etc.) öffentlich zugängliche Spiel- und Erholungsflächen oder finanzielle Beiträge für die Erstellung neuer öffentlicher Freiräume verlangen.
- d) Die Gemeinde betreibt eine aktive Bodenpolitik zur Sicherung von neuen Freiräumen.
- e) Die Gemeinde fördert den Erhalt von geeigneten Grünflächen, auch wenn diese im Richtplan nicht explizit als Freiräume ausgeschieden sind.
- f) Die Gemeinde prüft die Erstellung eines spezifisch nutzbaren Abenteuerspielplatzes mit Möglichkeiten zur individuellen Aneignung.
- g) Die Achsen mit Priorität Erholung werden durchgängig und entsprechend ihrer Erholungsfunktion ausgestaltet. Fehlende Verbindungen werden ergänzt.
- h) Bei der Freiraumentwicklung werden die Interessen des Naturschutzes – insbesondere die ökologische Vernetzung von wertvollen Flächen – und die Interessen der Erholungsnutzungen gleichwertig behandelt.
- i) Der Zentrumsplatz wird abgestimmt auf die Zentrumsentwicklung neu konzipiert und zu einem begegnungsorientierten Freiraum aufgewertet.
- j) Aussichtspunkte werden als Erholungsorte ausgestaltet und erlebbar gemacht. Wo notwendig, werden Massnahmen zum Erhalt der Weitsicht getroffen.

## SL5 Räumliche Festlegungen



Themenkarte SL5 Erholung

## Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
-------------	-----------------	-----------	---------	---------

### Erholungsgebiet

Furtbachufer zwischen Wüeri und Adlikon	R		X	Naturbezogene Naherholung am Gewässer
Sportanlage Wisacher	R	X	X	Erweiterung geplant inkl. neue Surfanlage und öffentliche Mantelnutzungen (mit Nachweis der Einbettung ins Gesamtverkehrssystem), Einzonung von Auszonung Leematten abhängig machen

### Freihaltegebiet

Katzenseen	K	X		
Geissberg	K	X		

### Aussichtspunkt

Weidgang (R)	R	X		
Bettli, Rebhüsli (R)	R	X		
Katzensee (R)	R	X		

## Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Bestehend	Geplant	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
-----	-------------	-----------	---------	------------------	-----------------------------	-------

### Freiraum mit besonderer Erholungsfunktion

#### A: Feuerstelle, Waldhütte

SL5.01	Feuerstelle Katzensee I	X		Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.02	Feuerstelle Katzensee II	X		Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.03	Feuerstelle Justizvollzugsanstalt Pöschwies	X		Erhalten, weiterentwickeln Bei Bedarf und in Abstimmung mit Sicherheitsperimetererweiterung Justizvollzugsanstalt Pöschwies neuen Standort suchen	Freiraumkonzept Sicherheitszonenperimeter	F
SL5.04	Feuerstelle Lättenmoos	X		Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.05	Feuerstelle Waldkindergarten	X		Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.06	Feuerstelle am Furtbach	X		Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.07	Feuerstelle Wüeri	X		Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.08	Feuerstelle Dachslöcher-Ring	X		Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.09	Feuerstelle Brunnenhölzli	X		Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.10	Feuerstelle Wolfhag	X		Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.11	Feuerstelle und Spielplatz Waldhütte Gubrist	X		Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F

**Freiraum mit besonderer Erholungsfunktion**  
**B: Parkanlage, Platz, Spielplatz, Friedhof**

SL5.12	Zentrumsplatz	X	X	Platz; weiterentwickeln Neukonzipierung Zentrumsplatz abgestimmt auf die bauliche Entwicklung der Zentrumsplanung und den Seilerpark (inkl. Friedhof Dorf) Entwicklung Platz über qualitätssicherndes Verfahren steuern	<i>Freiraumkonzept</i> <i>SL1 Zentrum Regensdorf;</i> <i>Zentrumsentwicklung</i> <i>SL2 Entwicklungsgebiet</i>	Z
SL5.13	Seilerpark		X	Parkanlage Mit der (Teil-)Aufhebung Friedhof Dorf Neuschaffen einer linearen öffentlichen Parkanlage und Etablierung als Begegnungsort Durchlässigkeit sicherstellen, zugänglich machen von Watterstrasse und Affolternstrasse Abstimmung auf Zentrumsplatz; ggf. Perimetererweiterung prüfen	<i>Freiraumkonzept</i> <i>SL1 Achse Priorität Erholung</i> <i>SL5 Friedhof Dorf</i> <i>V3 Veloparkierung</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL5.14	Friedhof Dorf		X	Friedhof Teilöffnung vor Ablauf der Grabruhe prüfen. Nach Ablauf der Grabruhe vollständig aufheben; Integration in Seilerpark und Überführung in öffentliche Parkanlage, Abstimmung auf Zentrumsplatz	<i>Freiraumkonzept</i>	F
SL5.15	Furttalpromenade		X	Platz/Promenade Schaffung einer autofreien Promenade mit Begegnungsräumen im Kontext Entwicklungsplanung Bahnhof Nord	<i>Entwicklungsplanung Bahnhof Nord, Gestaltungspläne</i> <i>Baufeld A-R</i> <i>Freiraumkonzept</i> <i>SL1 Gestaltete Achse</i> <i>SL1 Bahnhofsgebiet</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	F
SL5.16	Bahnhofplatz	X	X	Platz; Erhalten, weiterentwickeln Als Ankunftsort ausgestalten	<i>Freiraumkonzept</i> <i>SL2 Entwicklungsgebiet</i> <i>V1 Parkierung</i> <i>V2 Öffentlicher Verkehr, Mobilitätsstation</i> <i>V3 Veloparkierung</i>	F
SL5.17	Gemeindehausplatz	X		Platz; Erhalten, weiterentwickeln Begegnungsraum aufwerten	<i>Freiraumkonzept</i> <i>SL1 Gestaltete Achse</i>	F
SL5.18	Dorfplatz Watt	X	X	Platz; Erhalten, weiterentwickeln Etablierung eines Dorfplatzes als Begegnungsort im Ortsteil Watt, Platzaufwertung und Bezug zum Strassenraum herstellen Gestaltung im Rahmen des BGK Rümlanger-, Niederhasli-, Unterdorf- und Dorfstrasse prüfen	<i>Freiraumkonzept</i> <i>SL1 Schutzwürdiges Ortsbild</i> <i>SL1 Gestaltete Achse</i> <i>SL1 Ortszentrum</i> <i>V1 Gestaltung Strassenraum</i>	F
SL5.19	Dorfplatz Adlikon	X		Platz; Erhalten, weiterentwickeln Etablierung eines Dorfplatzes als Begegnungsort im Ortsteil Adlikon	<i>SL1 Schutzwürdiges Ortsbild</i> <i>SL1 Gestaltete Achse</i> <i>SL1 Ortszentrum</i>	F
SL5.20	Evangelisch-reformierte Kirche	X		Parkanlage; Erhalten, weiterentwickeln	<i>Freiraumkonzept</i> <i>SL1 Schutzwürdiges Ortsbild</i> <i>SL1 Ortszentrum</i>	F
SL5.21	Begegnungszentrum Sonnhalde	X		Parkanlage; Erhalten, weiterentwickeln	<i>Freiraumkonzept</i> <i>SL1 Erhaltenswerte Struktur</i> <i>B3 Begegnung</i>	F
SL5.22	Jugendplatz mit Standort-suche		X	Platz; Schaffung eines Begegnungsraums für Jugendliche	<i>Freiraumkonzept</i> <i>SL1 Arbeitsgebiet</i> <i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	Z

				Beabsichtigten Standort prüfen und ggf. geeigneten Standort suchen, planerisch sichern		
SL5.23	Freiraum Jugendhaus Regensdorf	X		Parkanlage; Erhalten, weiterentwickeln Begegnungsraum aufwerten	<i>Freiraumkonzept B3 Begegnung</i>	F
SL5.24	Spielplatz Dorf	X		Parkanlage; Erhalten, weiterentwickeln	<i>Freiraumkonzept SL4 Gewässerrevitalisierung</i>	F
SL5.25	Spielplatz Gemeindezentrum Roos	X		Spielplatz; Erhalten, weiterentwickeln	<i>Freiraumkonzept B3 Begegnung</i>	F
SL5.26	Spielplatz Laubisser	X	X	Spielplatz; Schaffung eines neuen Spielplatzes und Begegnungsraums	<i>Freiraumkonzept SL1 Erhaltenswerte Struktur SL4 Achse Priorität Ökologie</i>	F
SL5.27	Friedhof Dörndler	X		Friedhof; Erhalten als Friedhof, Aufwerten als Freiraum Schaffung von ökologischen Grünstrukturen, Bereitstellen von mobilen Sitzgelegenheiten	<i>Freiraumkonzept SL5 Achse Priorität Erholung B4 Kultuspflge</i>	F

#### Freiraum mit besonderer Erholungsfunktion

##### C: Spielwiese, Sportplatz

SL5.28	Sportzentrum Wisacher	X		Sportanlage; Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL4 Achse Priorität Ökologie SL5 Achse Priorität Erholung B6 Sportanlagen V3 Veloweg V4 Fussweg</i>	F
SL5.29	Erweiterung Sportzentrum Wisacher Mitte		X	Sportanlage; Entwickeln als Gebiet für neue Sportanlagen Einzonung von Auszonung der Erholungsgebiete Leemattenabhängig machen	<i>B6 Sportanlagen</i>	F
SL5.30	Erweiterung Sportzentrum Wisacher Süd		X	Langfristige Raumsicherung Sportanlage; Entwickeln als Gebiet für neue Sportanlagen Einzonung auf Auszonung der Erholungsgebiete Tennisplatz Harlachen und In Riedenächer abstimmen	<i>SL4 Gewässerrevitalisierung B6 Sportanlagen</i>	V
SL5.31	Leematten		X	Sportanlage; Raumsicherung für Hallen- und Freibad resp. weitere Sportnutzungen Verlegung in Gebiet Sportzentrum Wisacher prüfen Auszonung von Einzonung Erweiterung Sportzentrum Wisacher abhängig machen	<i>B6 Sportanlagen</i>	F
SL5.32	Tennisplatz Harlachen	X	X	Sportanlage; Erhalten, weiterentwickeln Verlegung in Gebiet Sportzentrum Wisacher prüfen, für Freiraum neue Nutzung vorsehen	<i>Freiraumkonzept B6 Sportanlagen</i>	V
SL5.33	Schiessanlage Schützenweg	X		Sportanlage; Erhalten, weiterentwickeln	<i>Freiraumkonzept SL4 Gewässerrevitalisierung</i>	F
SL5.34	Skateanlage Wisacher	X		Sportanlage; Erhalten, weiterentwickeln	<i>B6 Sportanlagen</i>	F
SL5.35	Skateanlage Sonnhalde	X		Sportanlage; Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL1 Erhaltenswerte Struktur B6 Sportanlagen</i>	F
SL5.36	Spielwiese und Sportplatz Schulhaus Pächterried	X		Spielwiese und Sportplatz; Erhalten, weiterentwickeln	<i>Freiraumkonzept</i>	F
SL5.37	Sportplatz Schulhaus Watt		X	Sportplatz; Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL4 Gewässerrevitalisierung B2 Bildung B6 Sportanlagen</i>	F
SL5.38	Spielwiese und Sportplatz Schulhaus Ruggenacher 1	X		Spielwiese und Sportplatz; Erhalten, weiterentwickeln	<i>B2 Bildung B6 Sportanlagen</i>	F

SL5.39	Sportplatz Schulhaus Ruggenacher 3	X		Sportplatz; Erhalten, weiterentwickeln	B2 Bildung	F
SL5.40	Sportplatz Sekundarschulhaus Ruggenacher	X		Sportplatz; Erhalten, weiterentwickeln	B2 Bildung B6 Sportanlagen	F
SL5.41	Spielwiese und Sportplatz Schulhaus Chrüzächer	X		Spielwiese und Sportplatz; Erhalten, weiterentwickeln	B2 Bildung B6 Sportanlagen	F

#### Freiraum mit besonderer Erholungsfunktion

##### D: Gemeinschaftsgarten

SL5.42	Gemeinschaftsgarten Harlachen, Buchenstrasse	X		Gemeinschaftsgarten; Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.43	Gemeinschaftsgarten Harlachen, Weiningerstrasse	X		Gemeinschaftsgarten; Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.44	Gemeinschaftsgarten Harlachen, Schützenweg	X		Gemeinschaftsgarten; Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept SL1 Siedlungsrand	F
SL5.45	Gemeinschaftsgarten Häslar	X		Gemeinschaftsgarten; Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.46	Gemeinschaftsgarten Cheibler	X		Gemeinschaftsgarten; Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept SL4 Gewässerrevitalisierung	F
SL5.47	Gemeinschaftsgarten Schwenkelberg	X		Gemeinschaftsgarten; Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept SL5 Achse Priorität Erholung V4 Fussweg	F
SL5.48	In Riedenächer	X	X	Erholungsgebiet als strategische Reserve Verlegung in Gebiet Sportzentrum Wisacher prüfen Auszonung von Einzonung Erweiterung Sportzentrum Wisacher abhängig machen	SL4 Vernetzungskorridor	V

#### Freiraum mit besonderer Erholungsfunktion

##### E: Hardhölzli

SL5.49	Hardhölzli		X	Waldentwicklung; Umstrukturieren mit den Schwerpunkten Erholung und Umweltbildung Koordination mit Entwicklungsplanung nach Forstgesetz sicherstellen: Wald mit Vorrangnutzung Erholung, Fokus punktuelle Zugänglichkeit	Freiraumkonzept Waldentwicklungsplan WEPV3 Veloweg V4 Fussweg	F
--------	------------	--	---	---	--	---

#### Freiraum mit allgemeiner Erholungsfunktion

SL5.50	Weiher Burghölzli	X		Allgemeines Erholungsgebiet Erhalten, weiterentwickeln Aufwertung Freiraum und Verbesserung Zugänglichkeit, ökologische Aufwertung Weiher	Freiraumkonzept	F
SL5.51	Büelhügel	X		Allgemeines Erholungsgebiet Erhalten, weiterentwickeln Aufwertung Freiraum und Verbesserung Zugänglichkeit, Ausbau Wegnetz	SL1 Empfindliche Lage SL5 Aussichtspunkt	F
SL5.52	Pumpwerkstrasse	X		Allgemeines Erholungsgebiet Erhalten, weiterentwickeln Aufwertung Freiraum als Aufenthaltsort für die umliegenden Arbeitsplätze	SL4 Achse Priorität Ökologie B7 Werke	F
SL5.53	Rütiwiese	X		Allgemeines Erholungsgebiet Erhalten, weiterentwickeln	SL4 Achse Priorität Ökologie SL4 Gewässerrevitalisierung SL5 Aussichtspunkt	F

SL5.54	Rütibächli	X	Allgemeines Erholungsgebiet Erhalten, weiterentwickeln	SL4 Achse Priorität Ökologie	F
SL5.55	Weiher In der Breite	X	Allgemeines Erholungsgebiet Erhalten, weiterentwickeln Öffnung für Öffentlichkeit prüfen	SL4 Gewässerrevitalisierung SL4 Achse Priorität Ökologie SL5 Achse Priorität Erholung	F
SL5.56	Weiher Weiningerstrasse	X	Allgemeines Erholungsgebiet Erhalten, weiterentwickeln	Naturschutzgebiet Landschaftsverbindung	F
SL5.57	Weiningerweg	X	Allgemeines Erholungsgebiet Reduktion Strassenraum und Aufwertung Grünfläche mit Bäumen	SL4 Gewässerrevitalisierung SL4 Achse Priorität Ökologie SL5 Achse Priorität Erholung	F

#### Achse mit Priorität Erholung

Achse mit Priorität Erholung	X	Erhalten, aufwerten Durchlässigkeit verbessern, Lücken schliessen und Querungen sicher ausgestalten, Platz- und Aufenthaltsorte schaffen, abwechslungsreiche Strukturen entlang der Wege Im Rahmen von Infrastrukturprojekten Massnahmen zur Aufenthaltsqualität priorisieren Ausstattung wo sinnvoll mit Sitzmöglichkeiten, Trinkwasserbrunnen und Beschattung	Freiraumkonzept	F
------------------------------	---	--	-----------------	---

#### Aussichtspunkt

SL5.58	Buchenstrasse	X	Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept SL5 Achse Priorität Erholung V3 Veloweg V4 Fussweg	F
SL5.59	Fernrohr	X	Erhalten, weiterentwickeln	Freiraumkonzept	F
SL5.60	Gheid	X	Aussichtspunkt etablieren Zugänglichkeit sicherstellen	Freiraumkonzept SL5 Achse Priorität Erholung V4 Fussweg	F
SL5.61	Büelhügel	X	Aussichtspunkt etablieren Zugänglichkeit sicherstellen	Freiraumkonzept SL1 Empfindliche Lage SL5 Freiraum	F

## **SL6 LANDSCHAFTSCHARAKTER**

### **SL6 Ziele**

Regensdorf hat differenzierte Landschaftsräume mit eigenen Charakteren und Nutzungsschwerpunkten. Sie sind struktur- und abwechslungsreich gestaltet.

Die Landschaftsräume dienen in erster Linie der Landwirtschaft, dem Naturschutz sowie der ökologischen Vernetzung.

### **SL6 Allgemeine Festlegungen**

- a) Die Landschaftsräume werden in ihrem Charakter erhalten und gestärkt. Die jeweiligen Besonderheiten und Qualitäten werden nach Bedarf gefördert. Hierfür können kommunale Beiträge gesprochen werden.
- b) Die Landschaftsräume weisen eine hohe Vielfalt und unterschiedliche Strukturen – insbesondere entlang von Gewässern, Wegen und im Bereich von Vernetzungskorridoren – auf. Sie werden im gemeinsamen Dialog mit den Grundbesitzerinnen und Grundbesitzern entsprechend ihrem Nutzungsschwerpunkt weiterentwickelt.
- c) Die Landschaftsräume werden von baulichen Eingriffen grundsätzlich freigehalten. Sind bauliche Eingriffe notwendig, erfolgen diese unter Beachtung von landschaftlichen und naturschützerischen Aspekten. Eine gute Einbettung in die Landschaft ist zentral.
- d) Flächen für die Landwirtschaft und den Wald werden gesichert. Es wird eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, konkurrenzfähige Produktion und lebendige Kulturlandschaft angestrebt. Der Schutz der natürlich gewachsenen Böden wird gesichert. Die Schutz-, Wohlfahrts-, und Nutzungsfunktion der Wälder wird erhalten und gefördert.
- e) Schützenswerte Landschaftsobjekte werden mit geeigneten Massnahmen geschützt.

## SL6 Räumliche Festlegungen



Themenkarte SL6 Landschaftscharakter

## Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
-------------	-----------------	-----------	---------	---------

### Bundesinventar (National)

Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung: Chatzenseen (N)	–	X		
--	---	---	--	--

### Landschaftsschutzgebiet

Katzenseen	K	X		
------------	---	---	--	--

### Landschaftsförderungsgebiet

Altberg	K	X		
Häsler–Oberdorf–Halden	R	X		

### Landschaftsverbund

A1, Tunnel, 3300 m (Gubristtunnel)	K	X		
Drisgler: Querung (kantonale) Hauptverkehrsstrasse	R		X	
Gheid: Unterführung Bahnlinie	R	X		
Hagenwiesen-Gries: Querung (regionale) Verbindungsstrasse	R		X	
Seeholz: Querung (regionale) Verbindungsstrasse	R	X		Saisonale Anlage, bauliche Massnahmen prüfen
Harlachen: Querung (regionale) Verbindungsstrasse	R	X		
Rietbuck: Querung Bahnlinie	R		X	
Schlattwisen: Querung (kantonale) Hauptverkehrsstrasse	R		X	
Pöschbuck: Querung Bahnlinie	R		X	
Brunnhölzli: Querung (regionale) Verbindungsstrasse	R		X	

### Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzungseignung

Chilenwisen	R		X	
Steingass	R		X	

## Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Bestehend	Geplant	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
-----	-------------	-----------	---------	------------------	-----------------------------	-------

### Landschaftsraum

SL6.1	Landschaftsraum Dörndler	X		Ruhige Landschaft erhalten, weiterentwickeln Vielfältige Strukturen erhalten und ergänzen; Stärkung der übergeordneten Vernetzungskorridore	<i>Freiraumkonzept</i> <i>SL4 Gewässer</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>B2 Bildung</i> <i>B4 Kultuspflege</i>	F
SL6.2	Landschaftsraum Regensdorfer Riet	X		Landschaft mit erhöhter Erholungsattraktivität, weiterentwickeln Landschaftliche Aufwertung abgestimmt auf die Naturschutzflächen, die Gewässerrevitalisierung, den Vernetzungskorridor und die vorherrschende landwirtschaftliche Nutzung	<i>Freiraumkonzept</i> <i>SL1 Siedlungsrand</i> <i>SL4 Gewässer</i> <i>SL4 Achse Prio. Ökologie</i> <i>SL5 Achse Prio. Erholung</i> <i>B7 Werke</i> <i>V3 Veloweg</i>	F

			Gezielte Erholungsnutzungen abgestimmt auf das Fusswegnetz anstreben Erhöhte Anforderungen bei Entwicklungsprozessen zum Schutz der Naturräume	<i>V4 Fussweg</i>	
SL6.3	Landschaftsraum Wüeri	X	Landschaft mit erhöhter Erholungsattraktivität, weiterentwickeln Vielfältige Landschaft erhalten und strukturieren, Vernetzungskorridor stärken und gezielte Erholungsnutzungen abgestimmt auf das Fuss- und Velowegnetz anstreben Erhöhte Anforderungen bei Entwicklungsprozessen zum Schutz der Naturräume	<i>Freiraumkonzept SL1 Siedlungsrand SL1 Langfristige Reserve SL4 Gewässer SL5 Achse Prio. Erholung SL5 Freiraum B7 Werke V3 Veloweg V4 Fussweg</i>	F
SL6.4	Landschaftsraum Gheid	X	Vielfältige Landschaft erhalten, weiterentwickeln Entwicklung einer strukturreichen Landschaft zur Stärkung vielfältiger Lebensräume und des übergeordneten Vernetzungskorridors, Abstimmung auf die Naturschutzflächen und die landwirtschaftliche Nutzung	<i>Freiraumkonzept SL1 Siedlungsrand SL5 Freiraum SL5 Aussichtspunkt SL5 Achse Prio. Erholung V4 Fussweg, Reitweg B6 Sportanlage</i>	F
SL6.5	Landschaftsraum Rebhüsli	X	Landschaft mit erhöhter Erholungsattraktivität, weiterentwickeln Vielfältige Landschaft und Rebhänge erhalten und strukturieren Gezielte Erholungsnutzungen abgestimmt auf das Fusswegnetz anstreben	<i>Freiraumkonzept SL1 Siedlungsrand SL5 Aussichtspunkt SL5 Achse Prio. Erholung B7 Werke V4 Fussweg, Reitweg</i>	F
SL6.6	Landschaftsraum Katzenseen Nord	X	Landschaft mit erhöhter Erholungsattraktivität; Erhalten und stärken Besucherlenkung zur Minimierung des Erholungsdrucks in Naturschutzgebieten	<i>Freiraumkonzept SL1 Siedlungsrand SL4 Gewässer SL5 Freiraum SL5 Achse Prio. Erholung V3 Veloweg V4 Fussweg, Reitweg</i>	F
SL6.7	Landschaftsraum Girhal-den	X	Nach Aufhebung Baustelle Gubristtunnel ruhigen Landschaftsraum wiederherstellen Entwicklung einer strukturreichen Landschaft zur Stärkung der übergeordneten Vernetzungskorridore	<i>Freiraumkonzept SL1 Siedlungsrand SL5 Freiraum SL5 Achse Prio. Erholung V1 National-/Kantonsstrasse V3 Veloweg V4 Fussweg, Reitweg</i>	F
SL6.8	Landschaftsraum Pächterried	X	Landschaft mit erhöhter Erholungsattraktivität, weiterentwickeln Landschaftliche Aufwertung abgestimmt auf den Furtbach/Pächterriedkanal, den übergeordneten Vernetzungskorridor und die vorherrschende landwirtschaftliche Nutzung Gezielte Erholungsnutzungen abgestimmt auf das Fuss- und Velowegnetz anstreben	<i>SL4 Gewässerrevitalisierung SL4 Achse Prio. Ökologie V3 Veloweg V4 Fussweg</i>	F

#### Landschaftsschutzgebiete

Die Gemeinde Regensdorf führt die kommunalen Natur- und Landschaftsschutzgebiete in einem kommunalen Inventar. Die Landschaftsschutzgebiete gemäss kommunalem Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte werden daher lediglich als Informationsinhalt dargestellt (Stand Dezember 2019).